

Residenz Verlag

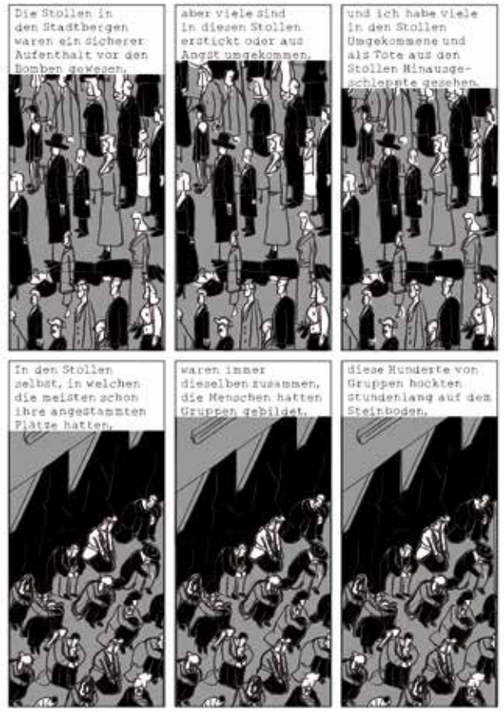
Herbst 2018

Literatur & Sachbuch

Thomas Bernhard

In dem immer gleich deprimierenden oder wenigstens irritierenden Geistes- oder Gefühlszustand (…), der mich heute augenblicklich befällt, wenn ich in dieser Stadt ankomme, mit einer alles in mir verletzenden Heftigkeit auch noch nach zwanzig Jahren, frage ich mich nach der Ursache dieses Geistes- oder Gefühlszustands.

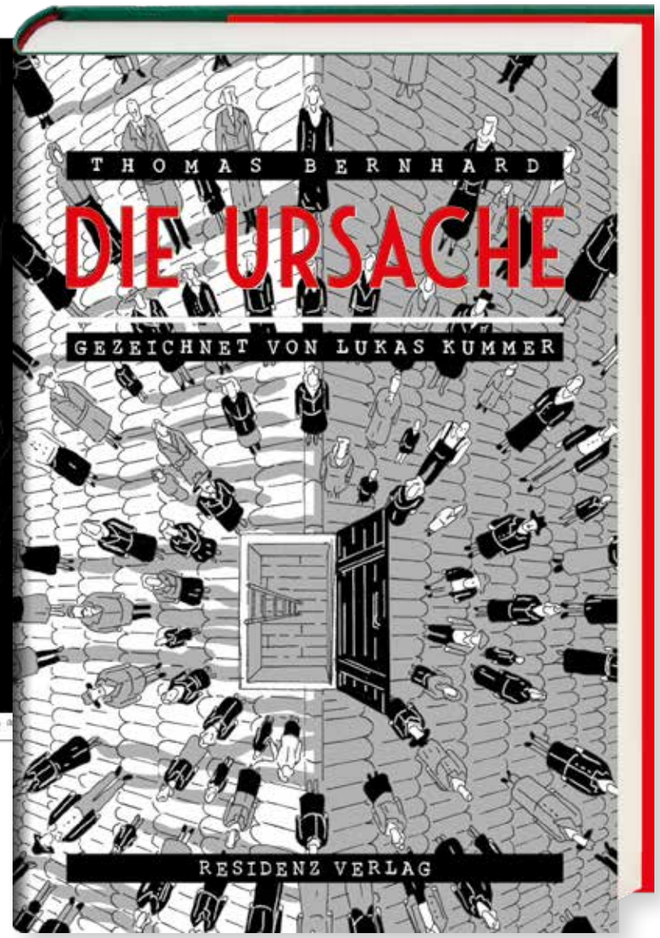
Thomas Bernhard, Die Ursache





Lukas Kummer
geboren 1988 in Innsbruck. 2007 zog er nach Kassel, um an der Kunsthochschule Illustration und Comic zu studieren. Von 2009 bis 2015 arbeitete er neben dem Studium für das Mechanische Institut Kassel als Illustrator, Autor und Gestalter. 2014 Studienabschluss als Meisterschüler bei Hendrik Dorgarthen. Lukas Kummer arbeitet freischaffend als Illustrator und Storyboard Artist. Seine Arbeiten wurden in diversen Fanzines und Anthologien veröffentlicht, unter anderem in Ausgaben des „Triebwerk", „Tisch 14" und „Batterie", seine erste Graphic Novel „Die Verwerfung" erschien 2015, „Die Gotteskrieger" 2017.

Lukas Kummers Zeichnungen finden eindrückliche Bilder für die Schrecken von Internat, Krieg und Nationalsozialismus.



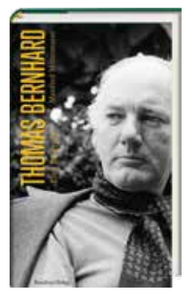
IM ERSTEN BAND seiner Autobiographischen Schriften betreibt Thomas Bernhard eine Ursachenforschung, die nichts und niemanden verschont: das Internat war ein Kerker, die Stadt Salzburg eine Todeskrankheit, die Vernichtung allgegenwärtig. Die einzige Lichtgestalt war der Großvater, der ihm von Mozart, Rembrandt und Beethoven erzählt.
Diese „Ursachen", die Bernhard hier mehr als nur „andeutet", hinterlassen unauslöschliche Spuren in seinem ganzen Werk. Mit einem präzisen, sparsamen, fast realistischen Strich und einer eindringlichen Wiederholungs- und Variationstechnik gelingt es Lukas Kummer, Thomas Bernhards Erinnerungen an die Schrecken von Internat, Krieg und Nationalsozialismus sichtbar zu machen. Eine kongeniale Graphic Novel, die sich dem großen Autor mit Respekt und zeichnerischer Frische nähert.

Lukas Kummer
Thomas Bernhard:
Die Ursache
Eine Andeutung
Graphic Novel
112 Seiten
170 × 240, Hardcover
ca. € 22,–

Erscheint im September 2018
Warengruppe 1181
ISBN 978 3 7017 1693 7

Buchplakat
978 3 7017 9321 1

Sonderdruck Plakat
(limitierte Auflage)
Fragen Sie Ihren Vertreter!
978 3 7017 9322 8



Thomas Bernhard
Eine Biografie
ISBN 978 3 7017 3364 4

Ein Lebenszeichen ist nach der Definition des Duden ein „Anzeichen oder Beweis dafür, dass jemand (noch) lebt. Herzschlag und Atem sind die wichtigsten Lebenszeichen."

Alois Brandstetter

Alois Brandstetter



© Lukas Beck

Alois Brandstetter
geboren 1938 in Pichl (Oberösterreich), lehrte als Professor für Deutsche Philologie an der Universität Klagenfurt. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Kulturpreis des Landes Oberösterreich 1980, Wilhelm-Raabe-Preis der Stadt Braunschweig 1984, Kulturpreis des Landes Kärnten 1991, Adalbert-Stifter-Preis und Großer Kulturpreis des Landes Oberösterreich (2005). Zuletzt erschienen: „Zur Entlastung der Briefträger" (2011), „Kummer ade!" (2013), „Aluigis Abbild" (2015).

Zu seinem 80. Geburtstag gibt Alois Brandstetter Lebenszeichen voller Witz, Weisheit und Frische.



VON ADALBERT STIFTER bis zum Plastikdübel, von Sebastian Brants „Narrenschiff" bis zur Alarmanlage, die sich die Gattin des Autors zu Weihnachten wünscht, von heiligen Reliquien bis zu unheiligen Frömmlern: Alois Brandstetter widmet sich gleichermaßen neugierig, scharfsichtig und ironisch den Details des Alltags und den großen Fragen des Lebens. Begegnungen mit seltsamen Zeitgenossen oder zeitgeistigen Begriffen werden zum Anlass für Überlegungen voller Wissen und Lebensklugheit. Die „Lebensbescheinigung", die Brandstetter dem deutschen Renten Service jährlich abliefern muss, inspiriert ihn zu einem der kräftigsten und hintersinnigsten „Lebenszeichen" dieses wunderbar vergnüglichen Bandes.

Alois Brandstetter
Lebenszeichen
ca. 224 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 24,–

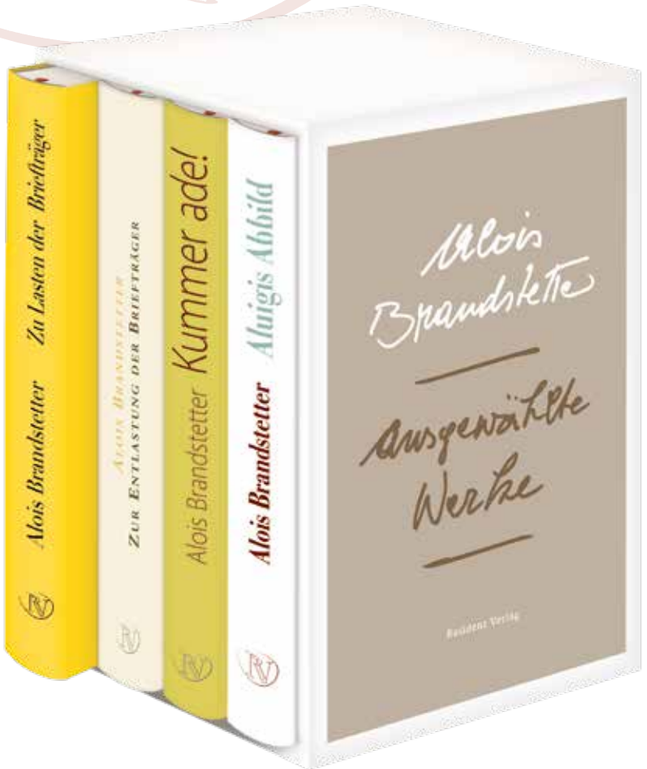
Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1702 6

Plakat

ISBN 978 3 7017 9034 0

Alois Brandstetter steht für Lesungen zur Verfügung.

Alois Brandstetter



80. Geburtstag
am 5. Dezember 2018

Ausgewählte Werke
4 Bände im Schuber
je 125 × 205, Hardcover
Insgesamt ca. 920 Seiten
ca. € 59,–

Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1704 0



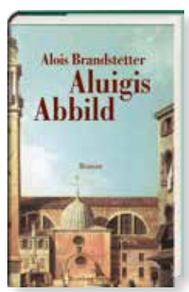
Zu Lasten der Briefträger
978 3 7017 1376 9



Zur Entlastung der Briefträger
978 3 7017 1565 7



Kummer ade!
978 3 7017 1614 2



Aluigis Abbild
978 3 7017 1647 0

Wir gratulieren Alois Brandstetter zum 80. Geburtstag!

Die Waffe des Alois Brandstetter ist eine scharfe. Sie ist der beißende Witz, der keine Gegenwehr duldet. Gut gebrüllt, Alois!

Anton Thuswaldner, SALZBURGER NACHRICHTEN

… literarisch hochrangige, unterhaltsame Schwadronagen aus Gelehrsamkeit, Reflexionskraft und schräger Ironie.

Christian Schacherreiter, OBERÖSTERREICHISCHE NACHRICHTEN

Alois Brandstetter erzählt von den Dingen, die ihm am Herzen liegen, wobei er sich gern immer wieder selbst ins Wort fällt, um Anmerkungen zu den vielerlei Widrigkeiten zu machen, die ihm gegenwärtig über die Leber laufen. Er tut das von dem Standpunkt eines konservativen Einzelgängers aus. Eines Mannes, der sich weder den Weltblick von Modeerscheinungen verstellen, noch den Verstand durch Zeitgeistphrasen verwirren lässt.

David Axmann, WIENER ZEITUNG

An diesem Roman ist vieles zu bewundern: Das wohlkalkulierte Ineinander von Erzählung und Figurenrede, oder die poetische Präzision der Überschriften.
Cornelius Hell, Ö1, Ex Libris zu „die stimme über den dächern“

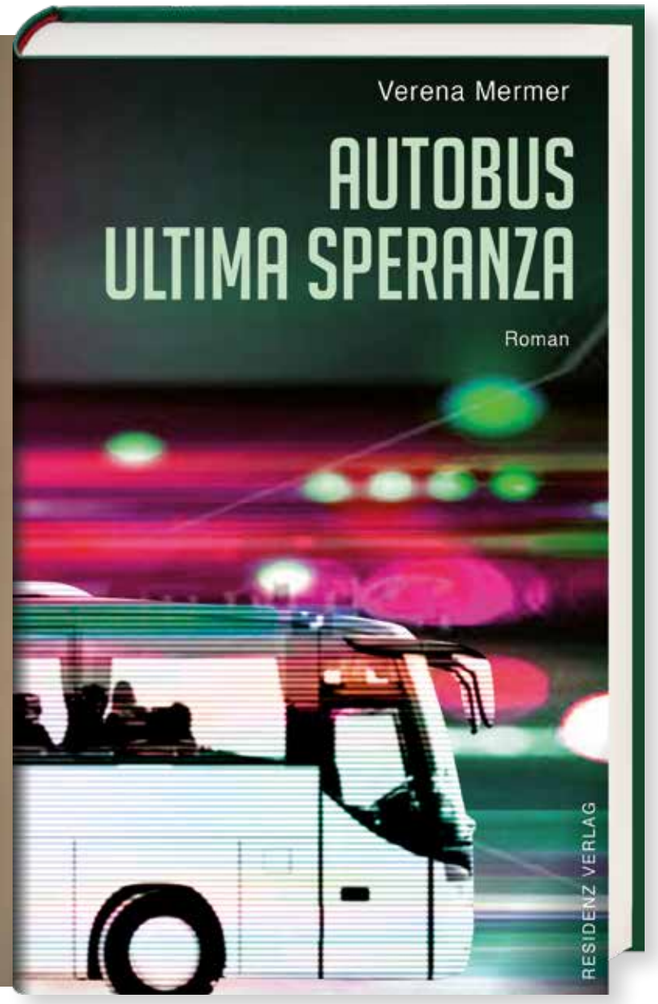
Verena Mermer



© Aleksandra Pavloff

Verena Mermer
geboren 1984 in St. Egyden am Steinfeld (Niederösterreich). Studium der Germanistik, Romanistik und Indologie. Arbeitsaufenthalte in Delhi, Baku und Cluj-Napoca. Lebt und arbeitet als Autorin und Literaturwissenschaftlerin in Wien. Veröffentlichungen in Anthologien und Literaturzeitschriften, u.a. kolik und perspektive. Verena Mermer erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, zuletzt 2017 den Gustav-Regler-Förderpreis. Für Auszüge aus dem Roman „Autobus Ultima Speranza“ erhielt sie unter anderem das START-Stipendium für Literatur 2014, den Exil-Literaturpreis für AutorInnen mit Deutsch als Erstsprache 2016 und ein Aufenthaltsstipendium am Literarischen Colloquium Berlin 2017. 2015 erschien ihr Romandebüt „die stimme über den dächern“.

Engagierte Literatur im besten Sinne: zeitgenössisch, poetisch und radikal



Verena Mermer
Autobus Ultima Speranza
Roman
ca. 172 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 20,–

Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1699 9

Verena Mermer steht für Lesungen zur Verfügung.

EIN knallpinker Fernbus mit der Aufschrift SPERANZA macht sich an einem Dezemberabend auf den Weg von Wien nach Rumänien. Die Nachtfahrt bringt Menschen zusammen, die ihr Leben in den Grauzonen des europäischen Arbeitsmarkts verdienen. Ihr Lohn sichert die Existenz ihrer Familien, ihre Abwesenheit schafft neue Probleme. Florin verdingt sich als Erntehelfer, um seiner Mutter in Bukarest den Ruhestand zu ermöglichen. Daiana putzt trotz ihres Studiums in Wien Privathaushalte. Ioan, einer der Fahrer, erinnert sich an seinen ersten Grenzübertritt. Adrian, der andere Fahrer, ist in seinen Fantasien ein Superheld. „Autobus Ultima Speranza“ findet eine Sprache für ein Leben, das ständig auf dem Sprung ist, für die Hoffnungen und Enttäuschungen, die Rastlosigkeit und Gewalt, die es begleiten.

Erika Pluhar

Mit Fortgang des autobiografischen, nicht chronologischen Romans jedoch öffnet sie sich immer mehr – und erzählt erstaunlich ehrlich auch über Niederlagen.

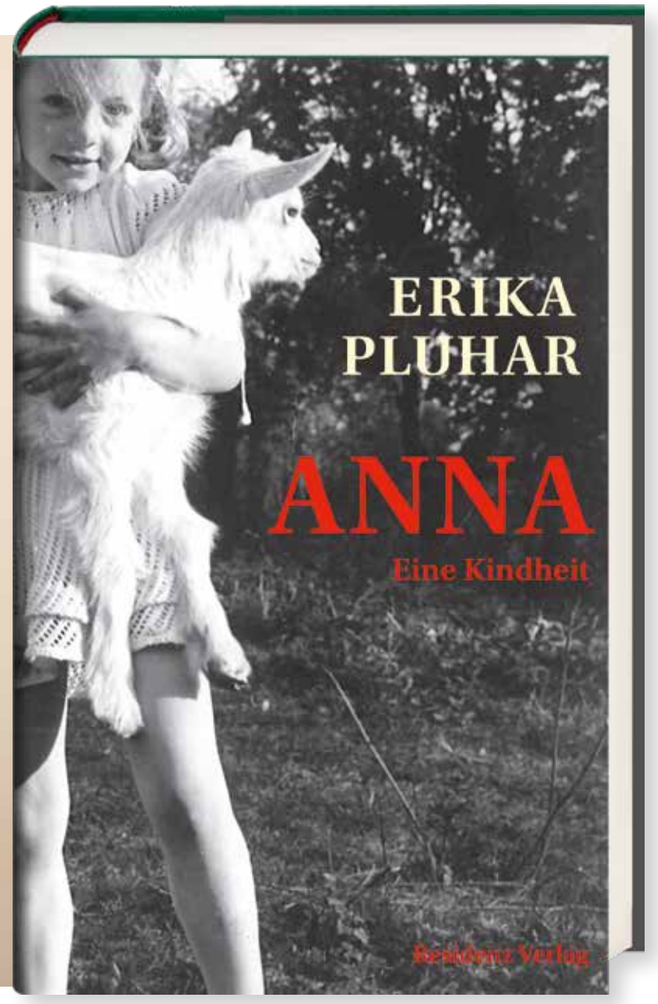
Thomas Trenkler,
DER STANDARD
über „Die öffentliche Frau“



© Haeusler

Erika Pluhar
geboren 1939 in Wien, war seit ihrer Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar bis 1999 Schauspielerin am Burgtheater in Wien. Sie textet und interpretiert Lieder, hat Filme gedreht und zahlreiche Bücher veröffentlicht. 2009 erhält Erika Pluhar den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln. Zuletzt erschienen: „Gegenüber“ (2016).

Eine Kindheit im Ausnahmezustand – eine berührende Geschichte, schonungslos erzählt



ANNA ist die Tochter einer Schauspielerin und eines geschäftstüchtigen, machtverliebten, genialischen Designers. Die Eltern stehen im Licht der Öffentlichkeit. Die Familie leidet unter dem exzessiven Lebensstil des Vaters, die Mutter wird vom Schauspielberuf immer intensiver gefordert. Anna verbringt viel Zeit mit häufig wechselnden Kindermädchen, glückliche Familienmomente sind gezählt. Ein gemeinsamer Urlaub auf Mykonos erweist sich für die junge Familie als lebensverändernd, belastet jedoch Annas Kinderwelt noch einschneidender … Erika Pluhar beschreibt eine Kindheit im Ausnahmezustand. Einfühlsam, offen, schonungslos.

Erika Pluhar
Anna
Eine Kindheit
ca. 256 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 24,–

Erscheint im August 2018
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1701 9

Erika Pluhar steht für Lesungen zur Verfügung.

Talkshow-Auftritte

Plakat
ISBN 978 3 7017 9239 9





Gegenüber
ISBN 978 3 7017 1674 6

Die öffentliche Frau
ISBN 978 3 7017 1618 0

Tamar Tandaschwili

Ich werde mich vor der ganzen Nation outen, dass ich eine Frau liebe und wir bald heiraten werden. Sie werden mich mit Schlamm bewerfen, aber das regt mich nicht mehr auf, verstehst du? Mir tut ein jeder leid, der noch keinen Löwenzahnwirbelsturm in Orange erlebt hat.



© Ira Kurmaeva_Nino Isakadze

Tamar Tandaschwili
ist 1973 in Tbilissi, Georgien, geboren. Sie studierte Literaturwissenschaft und Psychologie, publiziert einen viel gelesenen Blog und arbeitet als Psychologin und Aktivistin, vor allem für Frauen und die Rechte sexueller Minderheiten. „Löwenzahnwirbelsturm in Orange“ (Original 2016) ist ihr erster Roman in deutscher Übersetzung, 2017 erschien in Georgien „Materikon“, das ebenfalls heftige Diskussionen auslöste.

Unerbittliche Anklage und surreales Feuerwerk: Tamar Tandaschwili rechnet mit der Brutalität der patriarchalen Gesellschaft ab.



IN STARKEN BILDERN erzählt Tamar Tandaschwili über Frauen und Männer, die sich dem rücksichtslosen Bündnis zwischen Patriarchat, Kirche und Polizei verweigern und um ein selbstbestimmtes Leben kämpfen. In einem Text von großer Intensität setzt sie ihren Figuren ein Denkmal: der lesbischen Elene, die von ihrem frustrierten Verehrer Mzeroza öffentlich vergewaltigt wird, den halbwüchsigen Mädchen Nita und Teo, deren verbotenes Liebesglück grausam endet – und nicht zuletzt dem Nilpferdbaby Baggy, das aus dem Zoo entkommt und für ausgleichende Gerechtigkeit sorgt. Tamar Tandaschwili setzt eine verrückte, unwirkliche Schönheit gegen die Korruptheit des politischen Systems und sorgt damit in Georgien für Skandale und Diskussionen.

Tamar Tandaschwili
Löwenzahnwirbelsturm in Orange
Roman
Aus dem Georgischen übersetzt von Natia Mikeladse-Bachsoliani
ca. 124 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 18,–

Erscheint im Juni 2018
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1691 3

Gastland Georgien auf der Frankfurter Buchmesse 2018

Lesungen auf der Frankfurter Buchmesse

Lesereise

Tamar Tandaschwili steht für Lesungen zur Verfügung.

Marek Šindelka

Achtung! Marek Šindelkas „Fehler“ ist nichts für Schwächlinge. Vom grandiosen Eröffnungsbild an liest sich der Roman wie ein Arthouse-Thriller.

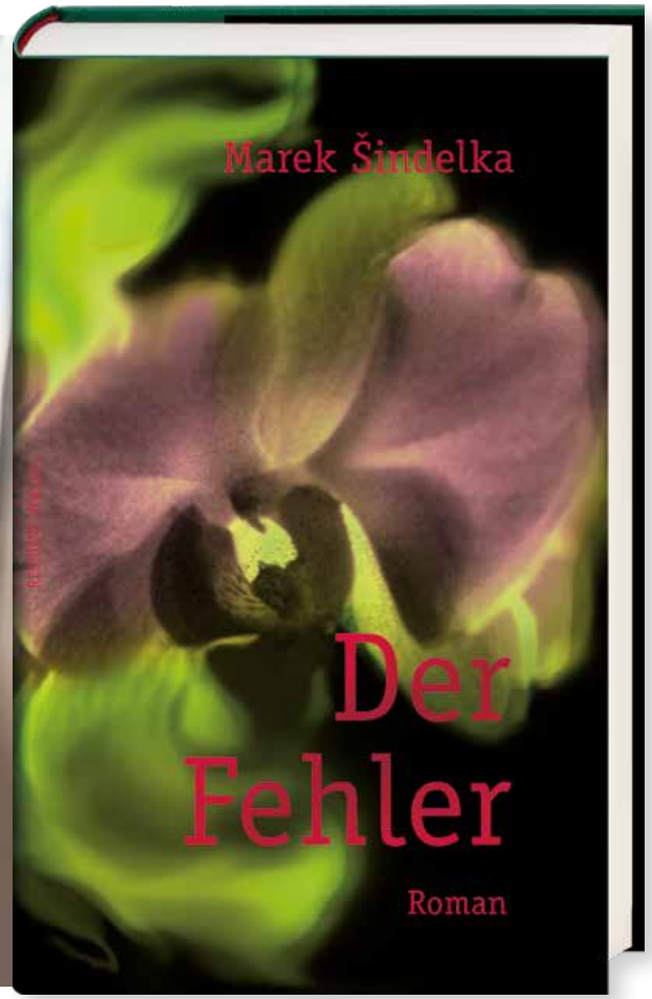
Hannah Weber,
NECESSARY FICTION



© Vladimír Šigut

Marek Šindelka
geboren 1984 in Polička, Tschechien. Er studierte Kulturwissenschaften an der Karlsuniversität und Drehbuch an der Filmakademie in Prag. Marek Šindelka hat bisher Lyrik, Prosa sowie Drehbücher verfasst und für seine Werke den Jiří Orten Preis sowie zweimal den Magnesia Litera Prosa Preis für das Buch des Jahres erhalten. „Der Fehler“ (orig. „Chyba“, 2008) ist Šindelkas erster Roman, zuletzt erschienen: Únava materiálu, 2016.

Ein schillerndes, abgründiges Buch, das Spannung, Illusion und Besessenheit zu einem toxischen Cocktail verbindet



MAREK ŠINDELKAS Debütroman verbindet Spannung und surreale Poesie zu einer flirrenden Mischung: Kryštof, der Eigenbrötler, wächst mit Andrei, dem „Raben“, und der frühreifen Nina in einem kleinen tschechischen Dorf am Waldrand auf. Er entdeckt seine Pflanzenleidenschaft und wird in den Bann der Orchideensammler gezogen, für die er fortan unter Lebensgefahr verbotene Raritäten aus dem Dschungel importiert. Kryštof verstrickt sich in eine geheimnisvolle Story, in der ein vierzehnjähriger, blinder Killer, eine wertvolle, fleischfressende Orchidee, aber auch die russische Mafia und nicht zuletzt seine verlorene große Liebe Nina eine entscheidende Rolle spielen. Als Kryštofs Leiche in einem Feld riesiger Giftpflanzen gefunden wird, steht die Polizei vor mehr als nur einem Rätsel.

Marek Šindelka
Der Fehler
Roman
Aus dem Tschechischen übersetzt von Doris Kouba
ca. 280 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 22,–

Erscheint im September 2018
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1694 4

Der neue Kultautor aus Tschechien

Marek Šindelka steht für Lesungen zur Verfügung.

Lesereise

Gastland Tschechische Republik auf der Leipziger Buchmesse 2019

Social-Media-Schwerpunkt

Bernhard Herrman und Robert Streibel

Ein dokumentarischer Roman, wie man ihn sich brisanter und spektakulärer nicht ausdenken könnte

Streibel stellt ein kollektives, für die österreichische Zeitgeschichte wichtiges Ereignis derart fesselnd dar, dass es schwerfällt, in der Lektüre innezuhalten. (...) Ein Buch, das Staunen macht.

Erich Hackl,
DIE PRESSE SPECTRUM,
zu „April in Stein“



© Sebastian Streibel



Bernhard Herrman
Historiker, Germanist, langjähriger Mitarbeiter von Ö1 und Autor von Radio-Features zu Literatur, bildender Kunst und Musik. Herrman lebt in Wien und stammt aus der Familie von Albert Herzog, dem Verwalter der Sandgrube und Geliebten von August Rieger. Ihm ist die Auffindung und Aufarbeitung der gesamten Korrespondenz sowie der Gerichtsakten rund um die Arisierung der Riede Sandgrube zu verdanken.

Robert Streibel
geboren 1959 in Krems a. d. Donau, Studium der Geschichte u. a. in Wien, seit 1999 Direktor der Volkshochschule Hietzing. Als Historiker hat er zahlreiche Forschungsprojekte zu Nationalsozialismus, Judentum, Exil sowie zahlreiche Gedenkaktionen zu Vertreibung und Widerstand im NS-Staat durchgeführt. 2015 erschien sein erster dokumentarischer Roman „April in Stein“.

1938 BEFINDET sich die Riede Sandgrube – eines der berühmtesten Weingüter der Wachau – im Besitz des jüdischen Geschäftsmanns Paul Robitschek, sein Partner ist August Rieger. Robitschek und der angebliche Baron sind Geschäftsfreunde und zugleich ein glamouröses Liebespaar. Die Denunziationen erleichtern die Arisierung jenes Besitzes, der zur Grundlage der berühmten Winzergenossenschaft Krems wird – ein Begriff für Wein & Kultur weit über die nationalen Grenzen hinaus. Diese Arisierung ist bis heute noch nie Thema der Forschung gewesen. Die Autoren konnten einen Schatz an Dokumenten sicherstellen, mit dem sie eine unglaubliche Geschichte von Verrat und Treue, Liebe und Geschäft, Vernichtung und Verdrängung erzählen.

Bernhard Herrman
Robert Streibel
Der Wein des Vergessens
Roman
ca. 256 Seiten, mit zahlr. Abb.
125 × 205, Hardcover
ca. € 24,–

Erscheint im August 2018
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1696 8

Bernhard Herrman und Robert Streibel stehen für Lesungen zur Verfügung.

Buchplakat
ISBN 978 3 7017 9319 8



April in Stein
ISBN 978 3 7017 1649 4

Barbara Frischmuth

Wer sich näher mit Frischmuth beschäftigt, wird über kurz oder lang alles von ihr lesen wollen.

Norbert Mayer, DIE PRESSE



© Christian Jungwirth

Barbara Frischmuth

1941 in Altaussee geboren, studierte Türkisch, Ungarisch und Orientalistik und ist freie Schriftstellerin. Die mehrfach ausgezeichnete Autorin lebt seit einigen Jahren wieder in Altaussee. Zu ihren größten Erfolgen zählen die Romane „Die Mystifikationen der Sophie Silber“ (1976) oder „Die Schrift des Freundes“ (1998). Zuletzt erschienen: „Woher wir kommen“ (2012), „Bindungen“ (2013) und „Der unwiderstehliche Garten“ (2015).

Neu zu entdecken: eine quicklebendige und erstaunlich aktuelle Mischung aus Science-Fiction, Märchen und Roman



EIN MÄDCHEN namens Machtnix läuft aus einem Lager fort und begegnet der zweifaltigen Kröte, die sich einbildet, die Welt erschaffen zu haben. Gemeinsam ziehen sie weiter und zu ihnen gesellen sich noch andere Wesen: ein blindes Huhn, eine ohnmächtelnde Maus und ein Blindgänger namens Klein-Gottfried. Sie alle versuchen dem Krieg zu entfliehen, aber der kann mittlerweile jede beliebige Gestalt annehmen, und die alte Erde geht ihrer allgemeinen Vernichtung entgegen. Es muss also etwas geschehen. Stoppt die Zentrale! Das klingt überzeugend, doch weiß niemand, was die Zentrale ist, geschweige denn, wie sie zu stoppen wäre. Zum Glück schalten sich die Ratten ein – wann wäre je etwas ohne die Ratten gegangen?! Wird es Machtnix gelingen, der Zerstörung Einhalt zu gebieten?

Barbara Frischmuth
Machtnix oder
Der Lauf, den die Welt nahm
Roman
ca. 220 Seiten
125 × 205, Hardcover
ca. € 22,–

Erscheint im September 2018
Warengruppe 1110
ISBN 978 3 7017 1703 3

Barbara Frischmuth steht für Lesungen zur Verfügung.



Bindungen
ISBN 978 3 7017 1617 3

Ein Gegenprogramm zum gehetzten Leben.

Eva Thöne,
SPIEGEL ONLINE,
über „Resonanz“

Hartmut Rosa



© Jürgen Bauer

Hartmut Rosa
geboren 1965, ist Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena sowie Direktor des Max-Weber-Kollegs in Erfurt. Für seine Werke erhielt er zahlreiche Preise, zuletzt den Tractatus-Essaypreis 2016 und den Erich-Fromm-Preis 2018. Zuletzt erschienen u.a.: „Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne“ (2005), „Beschleunigung und Entfremdung – Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit“ (2013), „Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung“ (2016).

Ein fundiertes Plädoyer für eine Gesellschaft, die der Verfügbarkeit der Welt Grenzen setzt



DAS ZENTRALE Bestreben der Moderne gilt der Vergrößerung der eigenen Reichweite, des Zugriffs auf die Welt: Diese verfügbare Welt ist jedoch, so Hartmut Rosas brisante These, eine verstummte, mit ihr gibt es keinen Dialog mehr. Gegen diese fortschreitende Entfremdung zwischen Mensch und Welt setzt Rosa die „Resonanz“, als klingende, unberechenbare Beziehung mit einer nicht-verfügbaren Welt. Zur Resonanz kommt es, wenn wir uns auf Fremdes, Irritierendes einlassen, auf all das, was sich außerhalb unserer kontrollierenden Reichweite befindet. Das Ergebnis dieses Prozesses lässt sich nicht vorhersagen oder planen, daher eignet dem Ereignis der Resonanz immer auch ein Moment der Unverfügbarkeit.

Hartmut Rosa
Mehr Welt!
Umrisse einer Kritik der Verfügbarkeit
Aus der Reihe „Unruhe bewahren“
In Kooperation mit der Akademie Graz, dem Literaturhaus Graz und DIE PRESSE
ca. 96 Seiten
140 × 220, Klappenbroschur
ca. € 18,–

Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1118
ISBN 978 3 7017 3446 7

Plakat „Unruhe bewahren“
ISBN 978 3 7017 9311 2



Catalin Dorian Florescu
ISBN 978 3 7017 3445 0

Klaus Theweleit
ISBN 978 3 7017 1637 1

Politikerinnen im Gespräch



Lou Lorenz-Dittlbacher im Gespräch mit:
- **Gabi Burgstaller**
- **Brigitte Ederer**
- **Benita Ferrero-Waldner**
- **Eva Glawischnig**
- **Waltraud Klasnic**
- **Maria Rauch-Kallat**
- **Susanne Riess**
- **Heide Schmidt**

Werbespots im ORF

Promotiontour durch Österreich

Social-Media-Schwerpunkt

Lou Lorenz-Dittlbacher

In Deutschland kann sich kaum jemand unter 18 daran erinnern, dass es auch einmal einen männlichen Bundeskanzler gab. Seit mittlerweile fast 13 Jahren ist das Amt der deutschen Regierungschefin mit Angela Merkel besetzt. In der Geschichte Österreichs gab es noch nie eine Bundeskanzlerin, noch nicht einmal eine Kanzlerkandidatin. Auch nach einer weiblichen Bundespräsidentin sucht man vergeblich. Und von 72 Landeshauptleuten seit 1945 waren erst drei weiblich, aktuell eine einzige.

Zufall oder Resultat einer über jahrzehntelang gewachsenen Männerdomäne? Und sind Frauen an der Spitze überhaupt gleich gewünscht und gleich akzeptiert wie Männer?

Wer könnte das eher beantworten, als die Frauen, die es bis fast ganz an die Spitze geschafft haben: Die erste und einzige Vizekanzlerin, die erste Außenministerin und EU-Kommissarin, Parteichefinnen und Landeshauptfrauen. In „Der Preis der Macht“ erzählen acht ehemalige Spitzenpolitikerinnen von ihrem Aufstieg, von verpassten und ergriffenen Chancen, von Männernetzwerken, dem Abschied von der Macht und der Neuorientierung danach. Es sind aber auch sehr persönliche Erzählungen über Kindheit, Politisierung, Niederlagen und Kränkungen. Ungewöhnliche Einblicke von Frauen, die die Republik maßgeblich mitgestaltet haben.

Frauen machen anders und andere Politik als Männer.

Susanne Riess

Lou Lorenz-Dittlbacher



© Aleksandra Pawloff

Lou Lorenz-Dittlbacher
geboren 1974 in Wien, ist ORF-Moderatorin der ZiB2. Sie begann ihre journalistische Laufbahn im Printbereich, 1997 startete sie ihre Fernsehkarriere zunächst beim Privatsender Wien 1, seit 1999 arbeitet sie beim ORF. Sie war innenpolitische Redakteurin, Moderatorin zahlreicher Informationssendungen und stellvertretende Sendungsverantwortliche der ZiB24.

Wie definieren ehemalige Spitzenpolitikerinnen das österreichische Machtgefüge?



PERSÖNLICHE GESPRÄCHE über weibliche Karrieren in der österreichischen und europäischen Politik: Der Blick auf die Karrieren von Frauen zeigt, dass es viele sehr weit nach oben geschafft haben, aber niemals bis ganz an die Spitze. Noch nie war eine Frau Bundespräsidentin, noch nie Bundeskanzlerin, noch nicht einmal Kanzlerkandidatin. Ist das Zufall oder ist die österreichische Innenpolitik tatsächlich immer noch eine Männerdomäne? Lou Lorenz-Dittlbacher hat mit ehemaligen Politikerinnen gesprochen und lässt sie ihre Geschichten von Erfolgen und Niederlagen erzählen. Die persönliche Sicht von Präsidentschaftskandidatinnen, Ministerinnen, Landeshauptfrauen und anderen Spitzenpolitikerinnen auf Hindernisse, Erfolge, Kränkungen und den Abschied von der Macht.

Lou Lorenz-Dittlbacher
Der Preis der Macht
Österreichische Politikerinnen blicken zurück
ca. 224 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 220, Hardcover
ca. € 24,–

Erscheint im September 2018
Warengruppe 1971
ISBN 978 3 7017 3464 1

Lou Lorenz-Dittlbacher steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Was will China?

China – eine Weltmacht kehrt zurück






© Raimund Löw

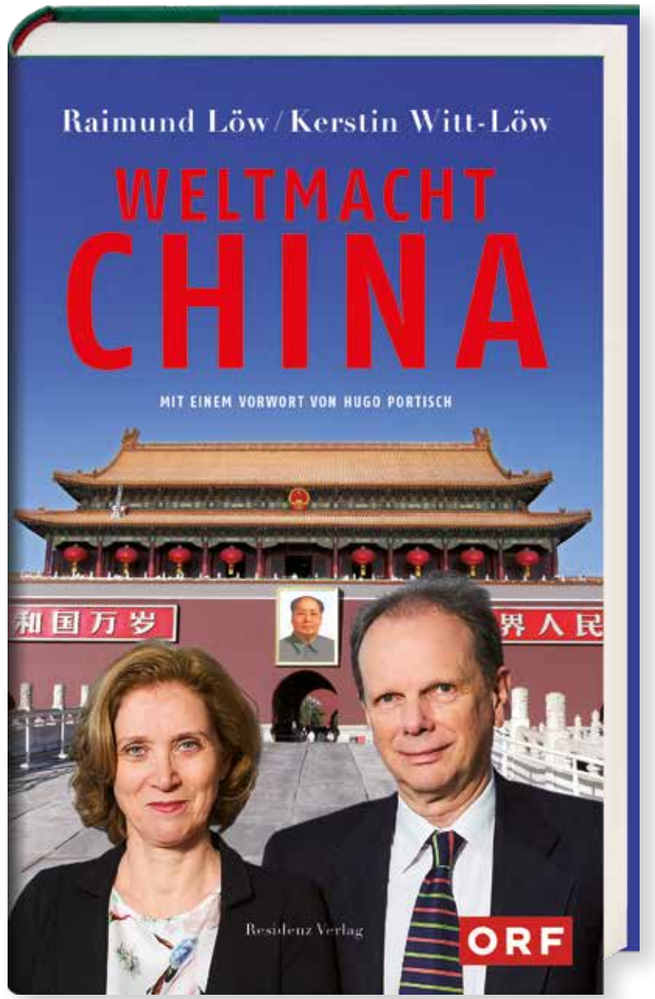
Raimund Löw

geboren in Wien, arbeitete zunächst acht Jahre als Historiker am Ludwig-Boltzmann-Institut und an verschiedenen Universitäten, u. a. in Wien, Salzburg, Innsbruck und Nottingham. Seit 1985 für den ORF als Korrespondent in Moskau, den USA sowie in Brüssel und als Auslandschef der ZIB2 tätig. Der promovierte Politikwissenschaftler leitete bis 2017 das ORF-Büro in Peking.

Kerstin Witt-Löw

geboren in Hamburg, ist Psychologin, Sozialwissenschaftlerin und Lehrbeauftragte an der Universität Wien. Seit über 30 Jahren ist sie mit Raimund Löw verheiratet und hat ihn in Moskau, Washington, Brüssel und Peking begleitet oder pendelnd daran teilgenommen. Aus Moskau hat sie 1989/90 für das Nachrichtenmagazin „profil“ berichtet. 2015–2017 Aufenthalt in China und Asienreisen.

Eine spannende Analyse der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Zukunft Chinas



NIEMALS in der Geschichte der Menschheit hat sich das Leben für so viele Menschen in so kurzer Zeit so dramatisch verändert wie in China in den letzten 30 Jahren. Unter Staatspräsident und Parteichef Xi Jinping drängt China stürmisch in die erste Reihe der Weltmächte. Raimund Löw und Kerstin Witt-Löw haben den materiellen Aufstieg der chinesischen Mittelklasse und die strengen Grenzen von Zensur und politischer Bevormundung im Reich der Mitte erlebt. Raimund Löw hat für den ORF aus Peking und Hongkong über das politische Geschehen berichtet. Was bleibt von Mao? Wie will Peking mit Smog und der Vergiftung der Umwelt umgehen? Wie sieht China selbst seine Rolle in der Welt? Eine analytische Reportage über die aufsteigende Großmacht des 21. Jahrhunderts.

Raimund Löw
Kerstin Witt-Löw
Weltmacht China
Mit einem Vorwort von Hugo Portisch
ca. 256 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 220, Hardcover
ca. € 24,–

Erscheint im September 2018
Warengruppe 1943
ISBN 978 3 7017 3452 8

Werbespots im ORF

Raimund Löw und Kerstin Witt-Löw stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Promotiontour durch Österreich

Wegbereiterin der Atombombe wider Willen

Das ist in meinen Augen gerade der große moralische Wert der naturwissenschaftlichen Ausbildung, dass wir lernen müssen, Ehrfurcht vor der Wahrheit zu haben, gleichgültig, ob sie mit unseren Wünschen oder vorgefassten Meinungen übereinstimmt oder nicht.

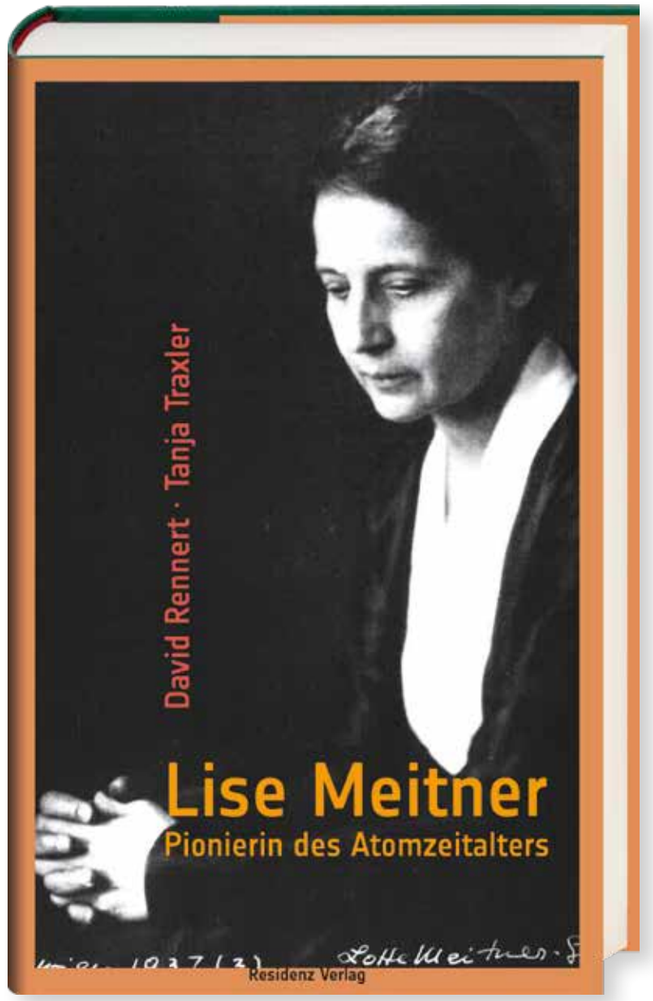
Lise Meitner

- Lise Meitner (1878–1968) studierte als eine der ersten Frauen an der Universität Wien Physik.
- Ab 1907 forschte sie an der Seite des Chemikers Otto Hahn in Berlin und erlangte wissenschaftlichen Weltruhm.
- 1938 wurde sie als Jüdin von den Nationalsozialisten aus Deutschland vertrieben.
- Im schwedischen Exil gelang Meitner ihr wichtigster Durchbruch: Gemeinsam mit ihrem Neffen Otto Frisch legte sie die physikalische Deutung der Kernspaltung vor.
- Als Otto Hahn 1945 der Nobelpreis zugesprochen wurde, blieb Meitners Leistung ungewürdigt.
- Erschüttert von den Atombomben-Abwürfen über Japan, kritisierte Meitner bis an ihr Lebensende die militärische Nutzung ihrer Entdeckung.

David Rennert
geboren 1984, studierte Politikwissenschaft und Geschichte an der Universität Wien und ist Wissenschaftsredakteur bei „Der Standard".

Tanja Traxler
geboren 1985, studierte Physik und Philosophie an der Universität Wien und an der University of California/Santa Cruz. Seit 2015 ist sie Wissenschaftsredakteurin bei „Der Standard".

Lise Meitners Biografie zeigt die unglaubliche Geschichte einer Frau, die sich gegen alle sozialen und politischen Widerstände durchsetzte.



David Rennert
Tanja Traxler
Lise Meitner
Pionierin des Atomzeitalters
ca. 224 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 220, Hardcover
ca. € 24,–

Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1981
ISBN 978 3 7017 3460 3

David Rennert und Tanja Traxler stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

50. Todestag am 27. Oktober 2018

ALBERT EINSTEIN galt sie als „unsere Madame Curie", den Nazis als unerwünschte Jüdin, der Boulevardpresse als „Mutter der Atombombe". Sie promovierte 1906 als zweite Frau an der Universität Wien in Physik und etablierte sich in der männerdominierten Wissenschaft. Vor den Nationalsozialisten floh Meitner 1938 nach Schweden, wo ihr zusammen mit Otto Frisch ihr größter Durchbruch gelang: die Entdeckung des Prinzips der Kernspaltung. Doch der verdiente Nobelpreis blieb ihr versagt. Die letzten Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Cambridge. Die Autoren zeichnen Meitners Leben vor dem Hintergrund der rasanten Entwicklung der Atomphysik und der großen Katastrophen des 20. Jahrhunderts nach und geben neue Einblicke in die Welt der Wissenschaftlerin.

Indem wir anderen
unsere Geschichten
erzählen, erzählen
wir uns selbst
herbei.

Paulus Hochgatterer

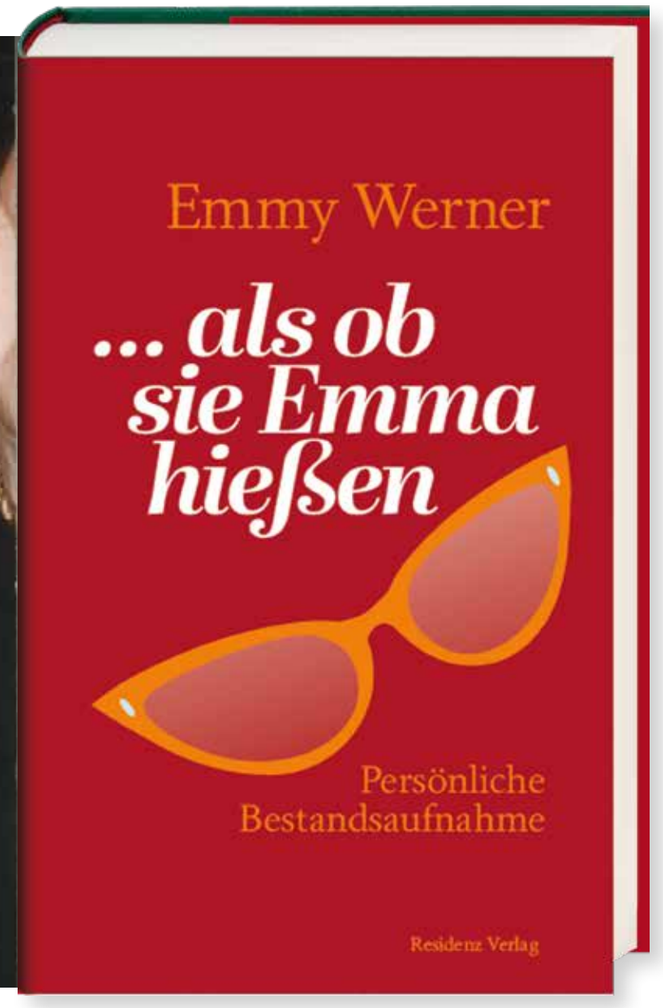
Emmy Werner

Frau sein, Theater leiten, älter werden – die frühere Prinzipalin spürt all dem sehr persönlich nach.



© Privat

Emmy Werner
geboren 1938 in Wien. Als Schauspielerin hatte Werner zahlreiche Engagements. 1979/80 Gründung des Theaters Drachengasse, das sie auch bis 1987 leitete. Von 1988–2005 Direktorin des Volkstheaters Wien. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, Wiener Frauenpreis und Goldenes Ehrenzeichen der Stadt Wien.



LIEBT E. DAS THEATER? Frägt man einen Fisch danach, ob er das Wasser liebt? Ihr erstes Theater schuf sie sich unter dem Esstisch der Eltern, ein Refugium des Kindes in den Kriegsjahren. Nach ersten Jahren als Schauspielerin zog es sie bald von der Bühne hinter die Kulissen. Erst hier konnte sie ihr gesamtes Potenzial entfalten – bis hin zur Rolle der Theaterleiterin.

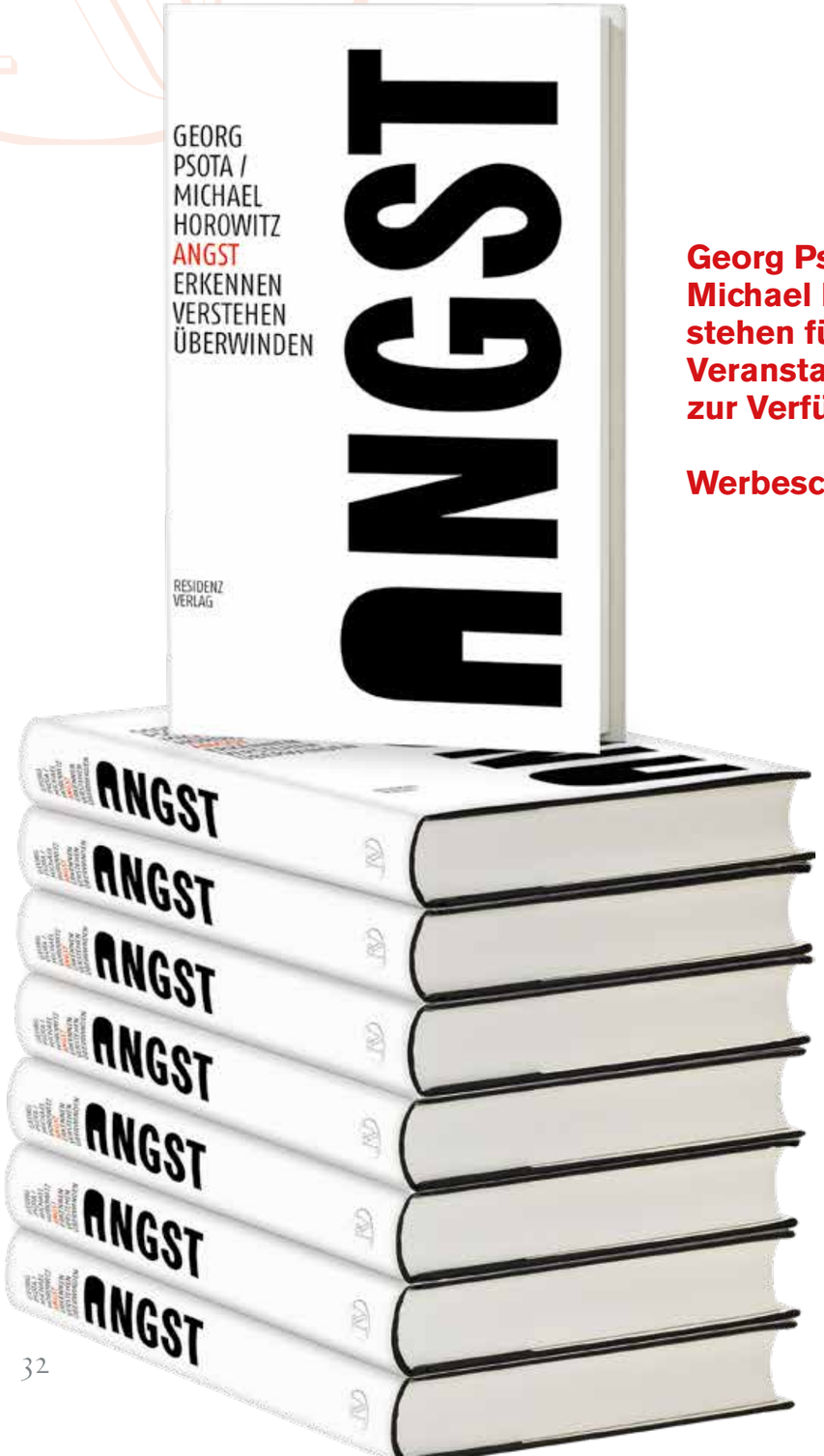
Doch wie gestaltet sich das Leben einer Frau, die nicht an der Seite eines Partners unsichtbar sein will? Mit welchen Vorurteilen ist sie konfrontiert?
Emmy Werner hat ein Buch geschrieben, das Mut zeigt und Mut macht, zum Lachen anregt und dem Weg einer eigenwilligen Frau nachsinnt.

Emmy Werner
... als ob sie Emma hießen
Persönliche Bestandsaufnahme
ca. 320 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 220, Hardcover
ca. € 26,–

Erscheint im August 2018
Warengruppe 1961
ISBN 978 3 7017 3458 0

Emmy Werner steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

80. Geburtstag am 13. September 2018



Georg Psota und Michael Horowitz stehen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Werbeschwerpunkt

Angst erkennen, verstehen, überwinden

- Angst als Urgefühl dominiert unser Leben. Angst ist aber auch eine wesentliche Triebfeder in der Dynamik des menschlichen Handelns.
- Bei der Überwindung der Angst empfindet man oft große Freude, Befreiung, ja sogar Triumph.
- Angsterkrankungen gehören zu der häufigsten Form psychischen Leidens.
- Angst ist ein Grundgefühl des Menschen. Ängste bestimmen unser Verhalten im Alltag, aber auch die Regeln der Gesellschaft.
- Das Buch zeigt Wege aus der Angst und wie man lernt, mit ihr umzugehen.

Wenn du durch
die Hölle gehst,
geh weiter.
Winston Churchill

Georg Psota
Michael Horowitz

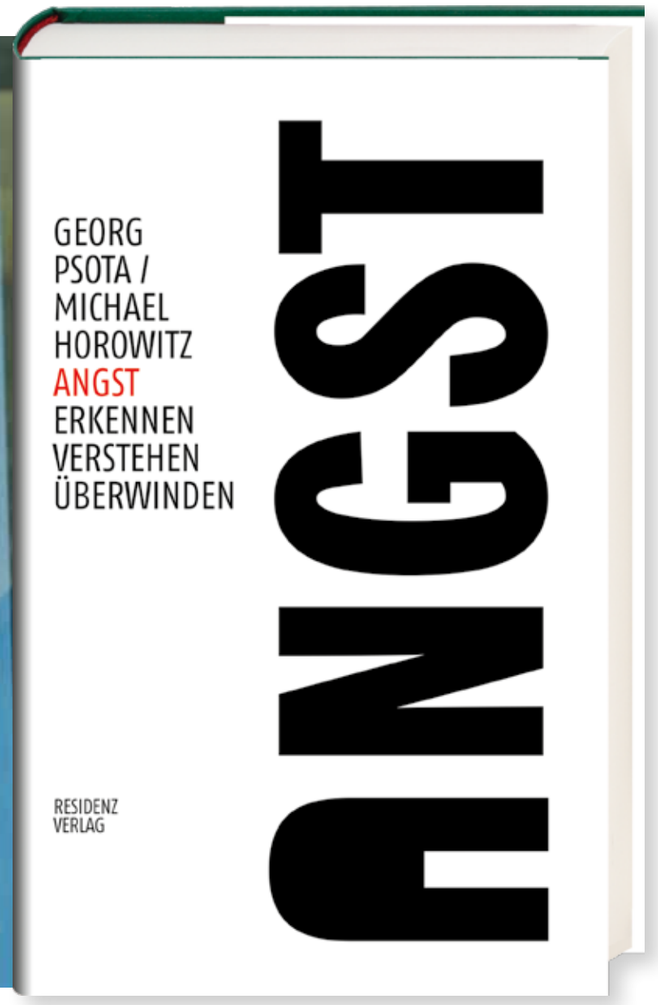


© Aleksandra Pavloff

Georg Psota
geboren 1958, Medizinstudium in Wien und Ausbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Neurologie. Seit 2010 Chefarzt des Psychosozialen Dienstes in Wien, seit 2013 Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie und Mitglied des Beirates für psychische Gesundheit. Zuletzt erschienen: „Das weite Land der Seele" (2016).

Michael Horowitz
geboren 1950 in Wien. Fotograf, Journalist, Schriftsteller und Verleger. Autor von Biografien über Heimito von Doderer, Egon Erwin Kisch und Karl Kraus sowie H. C. Artmann, Otto Schenk und Helmut Qualtinger. Gründer des „Kurier"-Magazins freizeit. Mehrere Auszeichnungen, darunter das „Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse". Zuletzt bei Residenz erschienen: „Das weite Land der Seele" (2016).

Angst ist ein Grundgefühl des Menschen, doch sie sollte nicht über den Menschen bestimmen.



JEDER empfindet sie zeitweise: Angst. Dieses Urgefühl kann unser Leben dominieren. Nichts ist so bestimmend wie psychische Beklommenheit. Angst lähmt uns. Macht uns krank. Treibt uns aber auch zu Höchstleistungen an. Angst öffnet die Tore der menschlichen Psyche für viele Irritationen des Seelenlebens: Panik, Phobien und persönliche Sorgen, Depressionen, Zwangsstörungen und Süchte.

Was ist das Wesen der Angst? Welche Funktion hat sie? Wie kann man Angst nutzen oder überwinden? Woraus erklärt sich die Lust an der Angst, die Menschen bei Horror-Thrillern oder Extremsportarten empfinden? All diese Fragen beantworten Georg Psota und Michael Horowitz in ihrem neuen Buch und zeigen Wege aus der Angst.
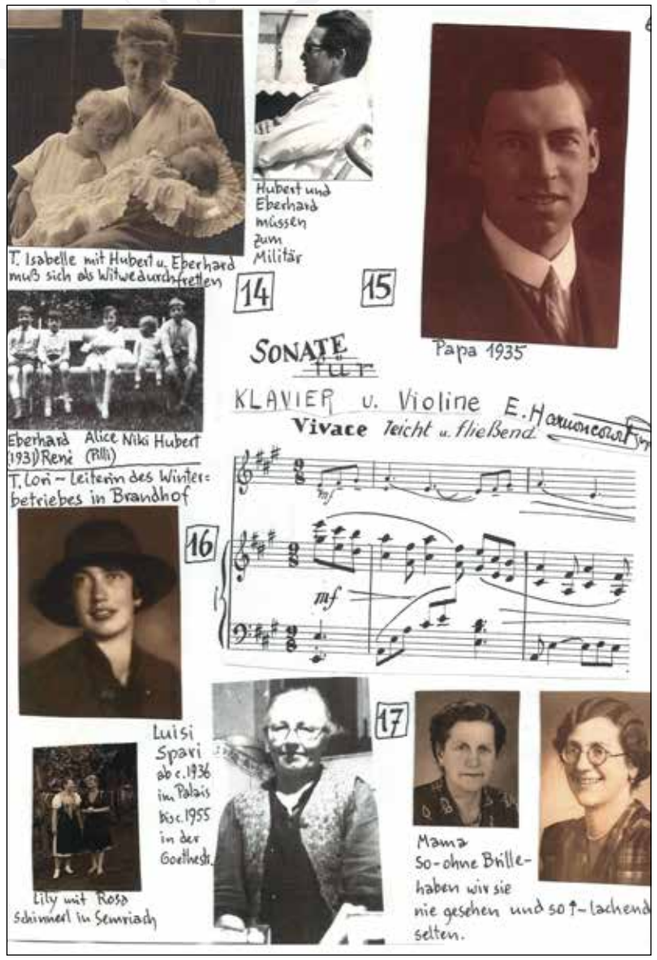
Georg Psota
Michael Horowitz
Angst
Erkennen – Verstehen – Überwinden
Mit einem Vorwort von
Adele Neuhauser
ca. 256 Seiten
140 × 220, Hardcover
ca. € 22,–

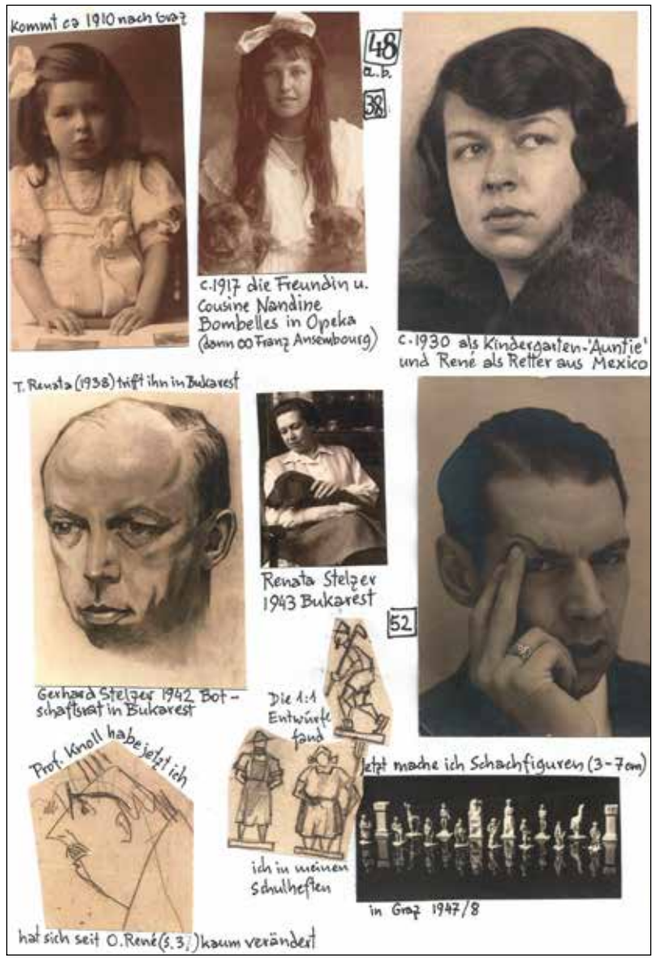
Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1933
ISBN 978 3 7017 3437 5



Das weite Land der Seele
ISBN 978 3 7017 3394 1

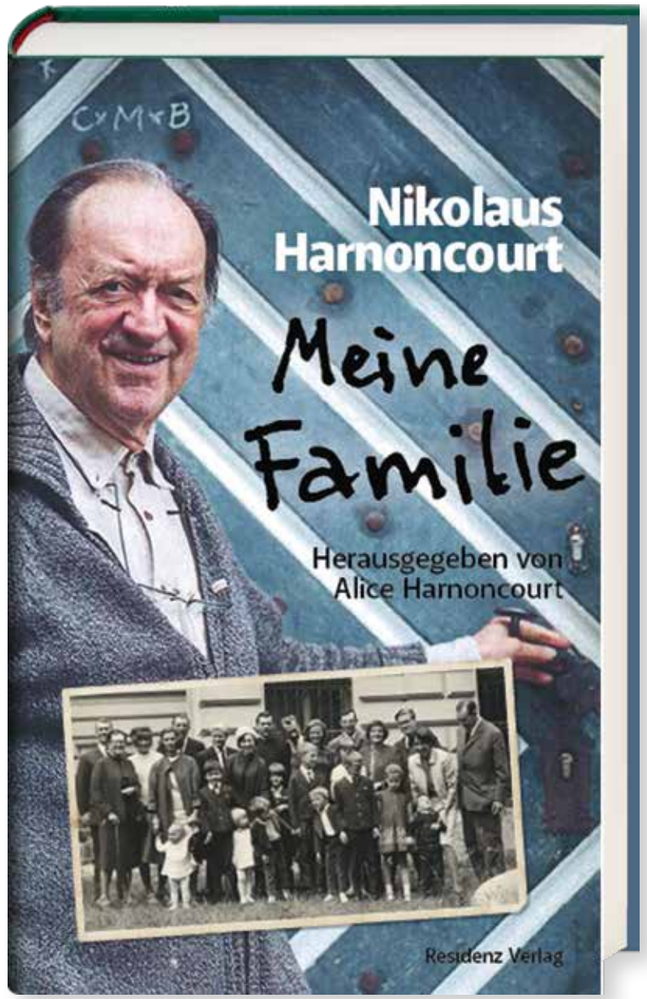
Nikolaus Harnoncourt





Alice Harnoncourt
geboren 1930 in Wien, begann schon sehr früh Klavier zu spielen, ehe sie mit neun Jahren die Liebe zur Geige entdeckte. 30 Jahre lang prägte sie den Concentus Musicus als Konzertmeisterin und Solistin und spielte anschließend am ersten Geigenpult bis zum letzten von Nikolaus Harnoncourt dirigierten Konzert. Ihren Künstlerkollegen war sie Mutter und Herz des Ensembles. Zuletzt erschienen: „Wir sind eine Entdeckergemeinschaft“ (2017).

Die persönliche Familienchronik der Harnoncourts

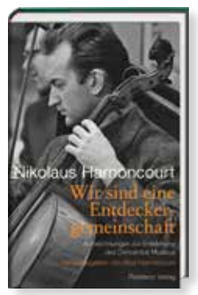


NIKOLAUS HARNONCOURTS Kindheit und Jugend war von der Not und den Folgen des Zweiten Weltkriegs, dem Erziehungscodex des adeligen Standes seiner Familie und der Liebe zur Musik geprägt. Eine Welt im Umbruch, eine Ära der politischen und gesellschaftlichen Veränderung. Um seinen Kindern und Enkeln diese Zeit näherzubringen, schrieb er seine Erinnerungen und Reflektionen in dem „Familienbuch“ auf. Wie ging seine Familie mit dem ökonomischen und politischen Wandel um? Wie lebte es sich nach dem Zusammenbruch des bisher Gewesenen? Und welche Traditionen prägten die Familie Harnoncourt?
Die persönlichen Aufzeichnungen von Nikolaus Harnoncourt sind eine spannende Spurensuche in die Vergangenheit.

Nikolaus Harnoncourt
Meine Familie
Herausgegeben von Alice Harnoncourt
ca. 256 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 220, Hardcover
ca. € 26,–

Erscheint im September 2018
Warengruppe 1961
ISBN 978 3 7017 3465 8

Buchplakat
ISBN 978 3 7017 9318 1



Wir sind eine Entdeckergemeinschaft
ISBN 978 3 7017 3428 3

Hans-Peter Porsche

Anderen eine Freude zu machen war immer sehr wichtig für mich. Wenn ich jemandem etwas schenke und der hat eine Freude, beglückt mich das mehr als alles andere.

Hans-Peter Porsche



© Christoph Bauer

Hans-Peter Porsche
geboren 1940. Nach der Ausbildung zum Ingenieur arbeitete er zunächst in der familieneigenen Sportwagenschmiede und leitete dort bis 1972 die Produktion. Später war er lange Jahre geschäftsführender Gesellschafter bei Porsche Design. Bis heute ist er einer der größten Aktionäre der Porsche Holding SE, die wiederum Großaktionär von VW ist. 2015 hat sich Hans-Peter Porsche mit der Eröffnung des TraumWerks einen Lebenswunsch erfüllt.

Markus Deisenberger
geboren 1971, ist Chefredakteur mehrerer Magazine, arbeitet als Texter und schreibt in den Ressorts Kultur, Medien und Lifestyle für zahlreiche in- und ausländische Zeitschriften. Darüber hinaus ist der studierte Jurist als Autor und Konzeptionist tätig. Zuletzt erschienen: „Bahnbrechend“ (2017).

Ein Leben zwischen Geniekult, Benzinduft und Sammlerleidenschaft



SCHON ALS KLEINER Bub hat Hans-Peter Porsche gern gesammelt: Zuerst waren es Bierdeckel, dann Bärenkrawatten, altes Blechspielzeug und Loks. Mit dem TraumWerk im bayerischen Anger, einem beeindruckenden Spielzeugmuseum mit Märklin-Modellbahnwelt, hat er sich selbst einen Traum erfüllt und seiner Sammelleidenschaft ein überlebensgroßes Denkmal gesetzt. Doch was hat ihn dazu bewegt? Hans-Peter Porsche gewährt Einblick in sein Leben und in seine Leidenschaft für Kunst und Krempel. Der Enkel des Erfinders Ferdinand Porsche und Sohn des Konzerngründers offenbart sich als hochsensibler Mensch, der eigentlich lieber Tischler geworden wäre, als in den Familienkonzern einzusteigen, und für den sein Name nicht nur Privileg, sondern manchmal auch Bürde war.

Hans-Peter Porsche
Der Sammler in mir
Aufgezeichnet von Markus Deisenberger
ca. 240 Seiten, mit zahlr. Abb.
165 × 240, Hardcover
ca. € 24,–

Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1971
ISBN 978 3 7017 3475 7



Bahnbrechend
ISBN 978 3 7017 3412 2

Zukunft für Kenia

Kenia verändert sich rasch und eine kleine Stiftung trägt nachhaltig zu diesem Wandel bei.

Viele Leute geben ihr Gewissen an der Garderobe ab und kümmern sich nicht um die ganze Schräglagen der Welt. Ich sorge mich über den Zustand auf dem „verratenen Kontinent“ Afrika. Dagegen wollen wir mit unserer Stiftung angehen.

Udo Lindenberg



© Arno Köster



Arno Köster
Hoffnung für Kenia
Die Udo Lindenberg Stiftung in Afrika
ca. 304 Seiten, mit zahlr. Abb.
165 × 240, Hardcover
ca. € 26,–

Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1943
ISBN 978 3 7017 3472 6

Arno Köster steht für Veranstaltungen zur Verfügung.
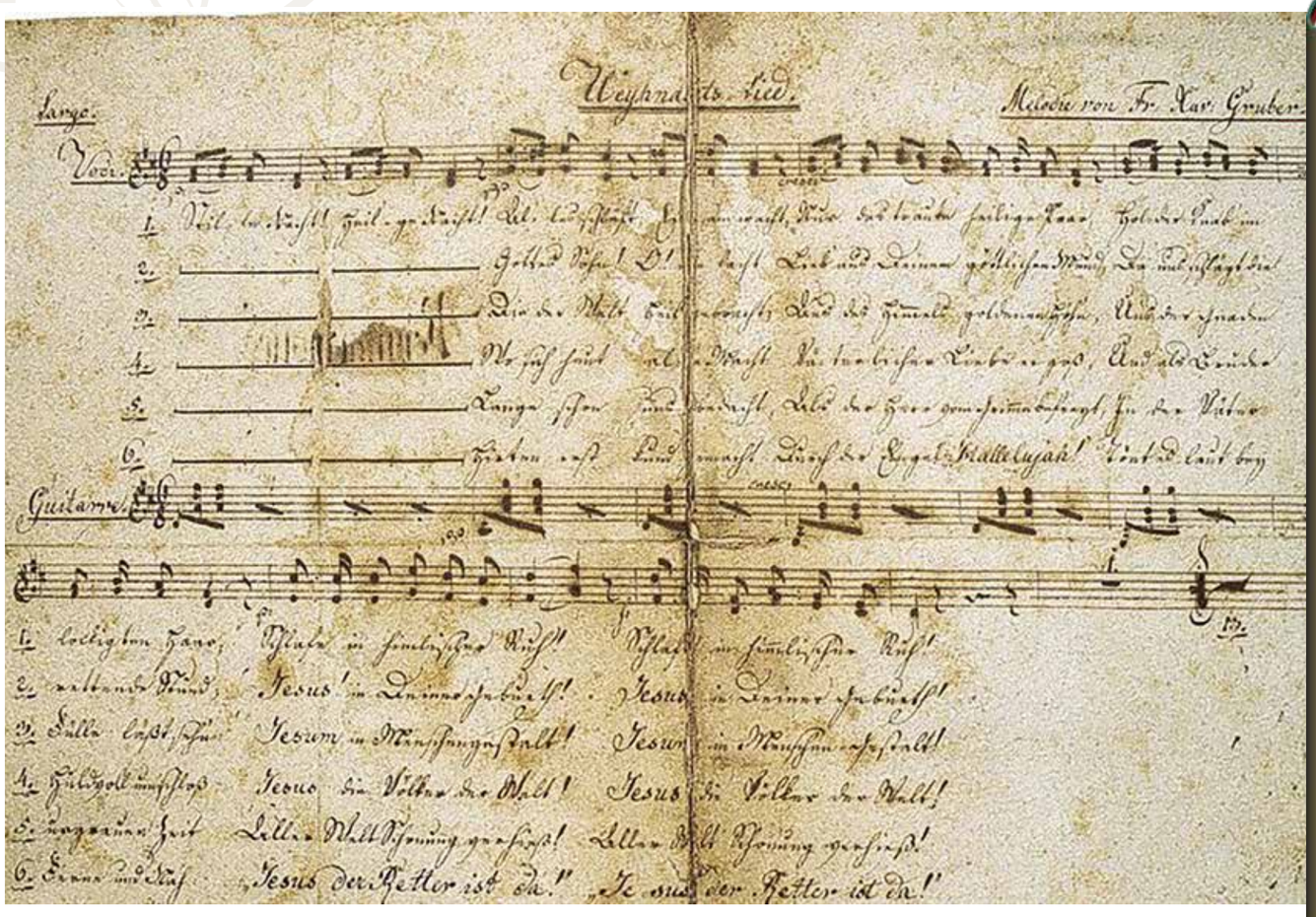
Der Autor spendet seine gesamten Erlöse den Projekten in Kenia.

Mit einem Gespräch mit Udo Lindenberg

Arno Köster
geboren 1964, ist ein deutscher Journalist, Autor und Moderator. Er lebt und arbeitet in Leipzig. Köster hat Politik, Geschichte und Philosophie studiert. Später arbeitete er unter anderem für den SWR, den MDR sowie für diverse private Hörfunksender. Als freier Autor publizierte er zahlreiche Artikel in verschiedenen Medien sowie Bücher. 2006 übernahm er Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising der Udo Lindenberg Stiftung und koordiniert seitdem deren operatives Geschäft.

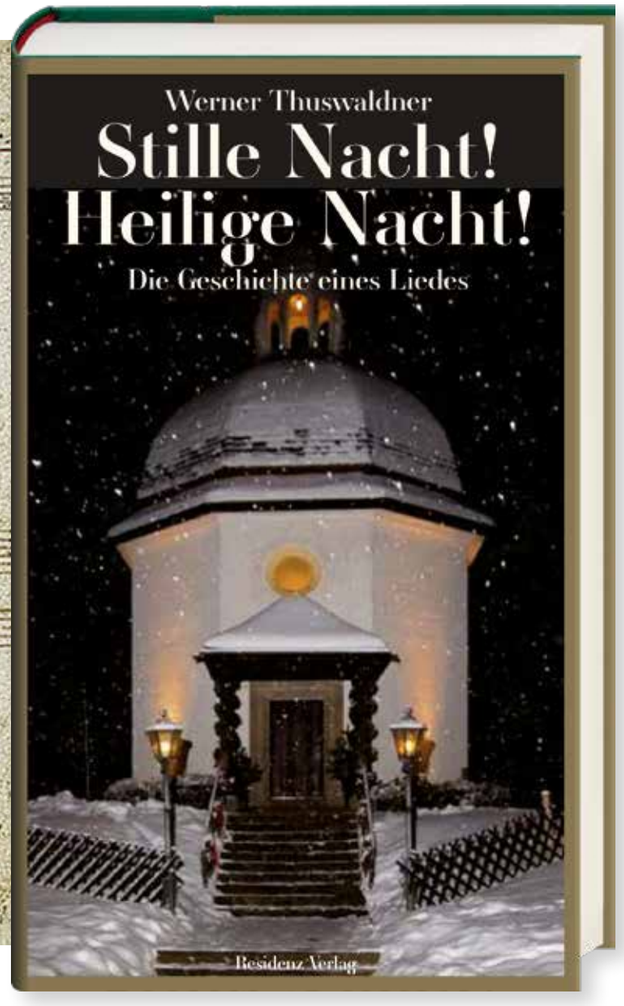
AUF VIELEN REISEN nach Kenia hat Arno Köster Land und Leute kennengelernt. Seit 2011 initiiert und koordiniert er für die Udo Lindenberg Stiftung nachhaltige Projekte im Bereich Bildung und Wasserversorgung. „Hoffnung für Kenia“ erzählt von Erfolgen, Problemen und Auswirkungen der Hilfe. Es lässt Betroffene, Helfer, Projektleiter sowie örtliche Partner und Freunde der Udo Lindenberg Stiftung zu Wort kommen.
Köster beschreibt ein Land, das sich mitten im Umbruch befindet. Er zeigt ein Bild, das die zahlreichen Facetten Kenias, zwischen Moderne und Tradition, Korruption und Stammespolitik, Autokratie und Demokratie offenlegt. Über allem steht die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Ein Lied geht um die Welt.



Werner Thuswaldner
geboren 1942 in Kärnten, Ausbildung zum Techniker, Studium der Germanistik und Geschichte in Salzburg, langjähriger Leiter des Kulturressorts der „Salzburger Nachrichten“. Schriftstellerische Arbeiten für Theater und Radio; Sachbücher, Romane, Kinderbücher, 2002 die erste Ausgabe von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“, die der Autor aus Anlass des Jubiläums überarbeitet und um zahlreiche neue Erkenntnisse erweitert hat.

„Stille Nacht! Heilige Nacht!“ erklang erstmals am Heiligen Abend 1818 und ist heute das bekannteste Weihnachtslied der Welt.



DAS 1816 vom Hilfspfarrer Joseph Mohr geschriebene und 1818 vom Dorfschullehrer und Organisten Franz Xaver Gruber vertonte Weihnachtslied wurde in 300 Sprachen übersetzt, wird auf allen Kontinenten dieser Erde gesungen und von den großen christlichen Kirchen geteilt. 2011 in den Rang des immateriellen Kulturerbes Österreichs erhoben, war es nicht zuletzt auch ein gigantischer kommerzieller Erfolg. Zum 200-Jahr-Jubiläum erzählt der leidenschaftliche Kenner Werner Thuswaldner die Geschichte eines völkerverbindenden Welterfolgs: historische Hintergründe, unbekannte Details aus Musik- und Religionsgeschichte, aber auch viel Persönliches machen dieses Buch zu einer Fundgrube für alle, in denen „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ bis heute die schönsten Weihnachtserinnerungen weckt.

Werner Thuswaldner
Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die Geschichte eines Liedes
ca. 192 Seiten, mit zahlr. Abb.
Erweiterte Neuauflage
125 × 205, Hardcover
ca. € 20,–

Erscheint im September 2018
Warengruppe 1962
ISBN 978 3 7017 3454 2

Werner Thuswaldner steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

200 Jahre „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ 2018

Zahlreiche Ausstellungen und Veranstaltungen zum Jubiläum



„Stille Nacht! Heilige Nacht!“
als Kinderbuch in der minedition
ISBN 978 3 86566 165 4

„In Österreich überstürzen sich die Dinge mit namenloser Geschwindigkeit. Die Lawine rollt rasch: man möchte ihr zuschauen, wie sie stürzt, aber sie hält nicht inne."

Stefan Zweig, Tagebuch, 27. Oktober 1918



© Wien Museum

Richard Hauffe: Russische Kriegsgefangene vor der Heimfahrt, Wien November 1918

Anton Holzer

geboren 1964, Fotohistoriker, Publizist und Ausstellungskurator. Seit 2001 Herausgeber der Zeitschrift „Fotogeschichte".

Von der Monarchie zur Republik. Die Umbrüche 1918/19 in seltenen fotografischen Dokumenten



DIE DRAMATISCHEN Jahre des Umbruchs 1918/19 im Spiegel der Fotografie. Ende 1918 zerfiel das Habsburgerreich, der Kaiser musste gehen, die Soldaten und Kriegsgefangenen kehrten heim. Hunger und Not prägten den Alltag. Aber es gab auch verheißungsvolle Neuanfänge: Nach Jahren der Kriegsdiktatur und der Zensur gingen die Menschen selbstbewusst für ihre Rechte und Anliegen auf die Straße.

Am 12. November 1918 wurde die Republik Deutschösterreich ausgerufen. Bei den Parlamentswahlen 1919 waren erstmals auch Frauen wahlberechtigt. Die Publikation zeigt, wie sehr das Medium Fotografie die demokratischen Umwälzungen 1918/19 begleitet und geprägt hat. Sie erzählt in eindrucksvollen Bildern, Augenzeugenberichten und in historischen Texten vom Kampf um die junge Demokratie.

Anton Holzer
Die erkämpfte Republik
1918/19 in Fotografien
ca. 208 Seiten, mit zahlr. Abb.
210 × 280, Broschur mit Schutzumschlag
ca. € 25,–

Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1948
ISBN 978 3 7017 3477 1

Ausstellung im Wien Museum ab 25. Oktober 2018

12. November 2018: 100 Jahre Ausrufung der Republik

Das Parlamentsgebäude in Wien

Orte haben Geschichte, über Orte kann Geschichte vermittelt werden. Zwei sehr unterschiedliche Diktaturen nutzten das Parlamentsgebäude zwischen 1933 und 1945 für ihre Zwecke. Die Frage, wie sie das jeweils taten, ist spannend und lohnend.


Ständestaat: Kruckenkreuzfahnen vor dem Parlament


NS-Diktatur: Hakenkreuzembleme im Historischen Sitzungssaal


Republik: Jugendliche demonstrieren vor dem Parlament


Erste Sitzung im neuen Nationalratssaal 1956

© ÖNB / Albert Hilscher, Franz Blaha

Bertrand Perz
Historiker, Univ.-Prof. am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Forschungsschwerpunkte: Nationalsozialismus, Holocaust, Konzentrationslager, Zwangsarbeit, Gedächtnisgeschichte.

Verena Pawlowsky
Historikerin in Wien, Forschungen und Publikationen zu den Themen Fürsorge, Arisierung/Restitution, NS-Geschichte von Institutionen, Kriegsopfer des Ersten Weltkriegs.

Ina Markova
Historikerin in Wien, Forschungen und Publikationen zu den Themen Geschichtspolitik(en) und Visual History.

Ein Haus mit besonderer Geschichte



WIE KEIN anderes Gebäude steht das österreichische Parlament für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Aber wie nutzten Ständestaat und NS-Regime dieses Gebäude zwischen 1933 und 1945? Was geschah hier auf symbolischer und was auf realer Ebene? Und wie eignete sich die Zweite Republik das Haus nach dem Krieg wieder an? 1934 zum Haus der Bundesgesetzgebung degradiert, wurde der Hansen-Bau im März 1938 Sitz des Reichskommissars für die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich und diente später der Wiener NSDAP als Gauhaus. Das Buch erzählt die Geschichte des Parlamentsgebäudes von der Ausschaltung des Parlaments 1933 bis zur ersten Nationalratssitzung nach Abschluss des Wiederaufbaus 1956.

Bertrand Perz
Verena Pawlowsky
Ina Markova
Inbesitznahmen
Das Parlamentsgebäude in Wien 1933–1956
Hrsg. von der Parlamentsdirektion
ca. 512 Seiten, mit zahlr. Abb.
160 × 230, Hardcover
ca. € 28,–

Erscheint im Oktober 2018
Warengruppe 1948
ISBN 978 3 7017 3468 9

Wieder lieferbar!



Mark Twain
ISBN 978 3 7017 3427 6

Der legendäre Jahresrückblick

Like 356.000 Facebook-Fans

Like 2018 listete die Zeitschrift Forbes Fritz Jergitsch, den Gründer der Tagespresse, auf der Liste „30 Under 30“ in der Rubrik Media & Marketing.

Like Das Buch ist chronologischer Jahresrückblick und Best-of-Satireportal zugleich.

DER STANDARD

Like Die beste Satireseite des Landes.

DER FALTER

Die Tagespresse
Österreichs „seriöseste“ Onlinezeitung ist mit über 1 Million Besuchern im Monat das erfolgreichste Satiremagazin des Landes. Mit einer ordentlichen Portion Sarkasmus und Ironie werden Ereignisse aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur parodiert. Wenngleich ausnahmslos alle Artikel der Tagespresse frei erfunden sind, so enthalten sie dennoch immer ein Körnchen Wahrheit.

Die aufregendsten Ereignisse aus dem Jahr 2018



DAS JAHR 2018 sorgte für bewegende Umwälzungen. Der IS kündigte aus Imagegründen den Vertrag mit dem Lobbyisten Gusenbauer, die österreichische Regierung einigte sich auf ein Nichtraucherverbot in Lokalen und im Zuge einer aufsehenerregenden Razzia stürmten schwerbewaffnete Pferde den Verfassungsschutz. Und erinnern Sie sich an den Schock von Sebastian Kurz, als Orbán ihm eröffnete, dass er sein Vater sei? Da blieb kein Stein auf dem anderen … Damit Sie sich all das in Erinnerung rufen können, ist der Tagespresse-Rückblick ein Muss für alle Politik-Interessierten. Ob Internationales oder Nationales, ob Chronik oder Wirtschaft – diese Berichte dürfen Sie nicht versäumen. Ausgewählte Leserstimmen runden die Beiträge ab.

Die Tagespresse
Schweigt seit Tagen: Sebastian Kurz verursacht Mega-Stau im McDrive
Die besten Tagespresse-Meldungen
Band 5
ca. 208 Seiten, mit zahlr. Abb.
140 × 220, Broschur
ca. € 15,–

Erscheint im November 2018
Warengruppe 1915
ISBN 978 3 7017 3474 0

Redakteur steht für Veranstaltungen zur Verfügung.



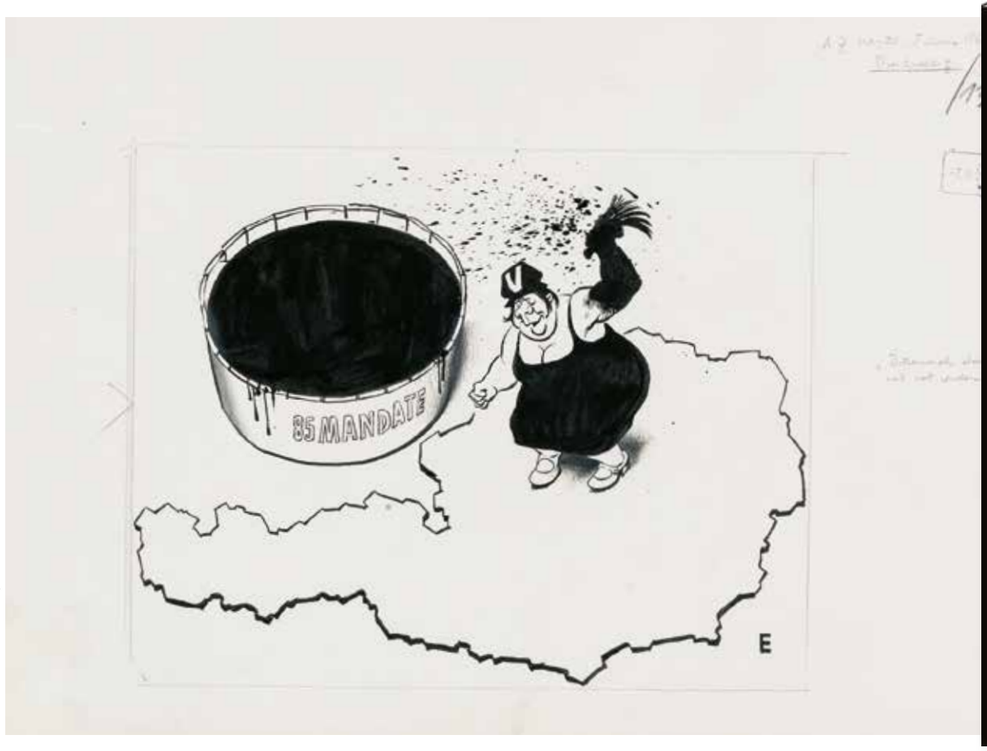
In der Sonne eingeschlafen und nichts gegessen: Strache feiert unabsichtlich Ramadan
ISBN 978 3 7017 3430 6

Erich Sokols Karikaturen für die *Arbeiter-Zeitung*

Bissig, satirisch, bis heute hochpolitisch: das Werk des Karikaturisten Erich Sokol

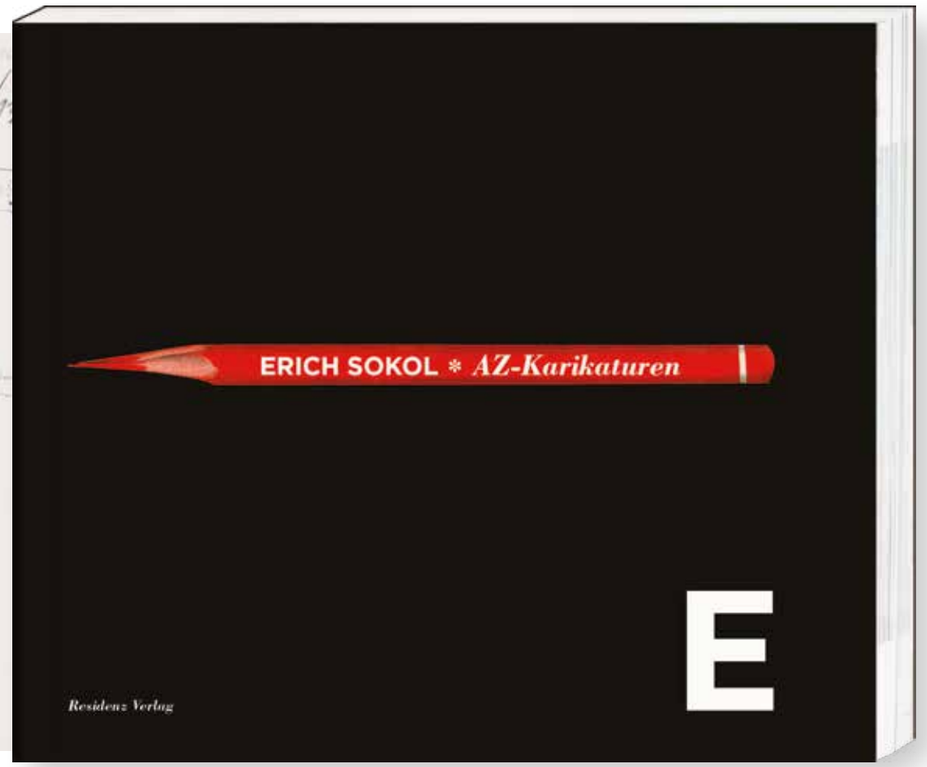
Vielleicht wird man dereinst auch Sokols vergilbte Karikaturen als alte Kunst feiern – in einer fernen Zeit, die längst vergessen hat, daß einmal Texte darunter standen.

Otto Fielhauer, 1966



© Erich Sokol Privatstiftung

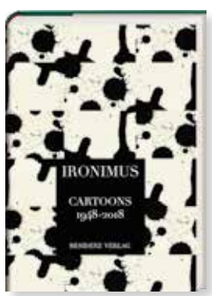
Ausstellung
„Erich Sokol. Auslese“
Karikaturmuseum Krems
24.3.–25.11.2018



IN UNVERWECHSELBAREM Stil kommentierte Erich Sokol als „Editorial Cartoonist“ der Arbeiter-Zeitung (AZ) zwischen 1960 und 1967 die österreichische Innen- und Außenpolitik sowie internationale Ereignisse und Entwicklungen. Seine mit „E“ signierten Karikaturen erregten Aufsehen und lösten Skandale aus, allen voran die von ihm erfundene „ÖVP-Tant’“. Sokol setzte mit seinen Schwarz-Weiß-Karikaturen für die AZ neue Maßstäbe der politischen Bildsatire in Österreich. Ausgehend von dem umfangreichen Bestand der Landessammlungen Niederösterreich wird die Tätigkeit Sokols für die Arbeiter-Zeitung in dieser Publikation erstmals umfassend dargestellt und gewürdigt.

Wolfgang Krug
Kunsthistoriker, Kustos der Landessammlungen Niederösterreich, Leiter der Sammlungsbereiche „Kunst vor 1960“ und „Karikatur“. Ausstellungskurator und Autor zahlreicher Publikationen zu verschiedenen Schwerpunkten der Landessammlung.

Jutta M. Pichler
2006–2011 Direktorin des Karikaturmuseum Krems. Seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Museale Sammlungswissenschaften der Donau-Universität Krems. Ausstellungskuratorin und Autorin zahlreicher Publikationen zum Thema Karikatur und Bildsatire, zuletzt erschienen: „Ich traue meinen Augen nicht“ (2011).

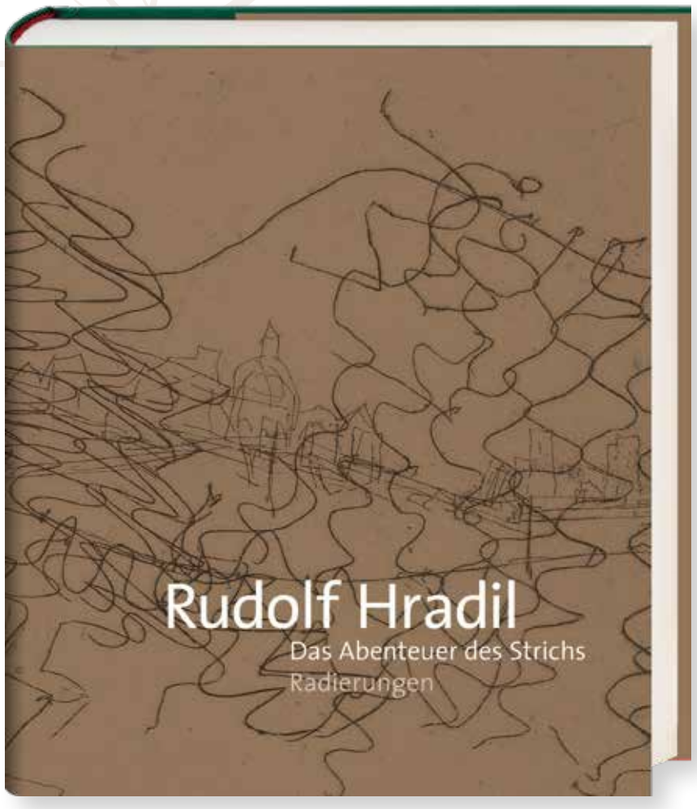


IRONIMUS
ISBN 978 3 7017 3453 5

Wolfgang Krug,
Jutta M. Pichler (Hg.)
Erich Sokol
AZ-Karikaturen
248 Seiten, mit zahlr. Abb.
255 × 210, Klappenbroschur
€ 25,–

Bereits erschienen
Warengruppe 1185
ISBN 978 3 7017 3457 3

Rudolf Hradils radikale Stadtansichten



Rudolf Hradil
Das Abenteuer des Strichs
Radierungen
ca. 128 Seiten
240 x 290, Hardcover
ca. € 39,90

Erscheint Juni 2018
Warengruppe 1953
ISBN 978 3 7017 3455 9

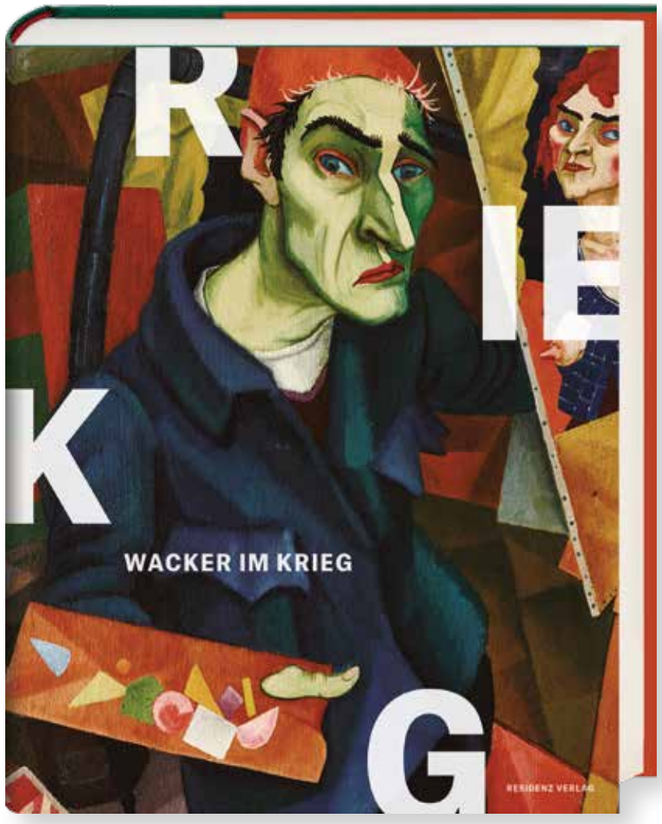
Dem Leben der Dinge entspricht auf der Zeichnung das Leben der Striche.

Gerhard Amanshauser

IM UMFANGREICHEN Œuvre Rudolf Hradils nehmen die Radierungen von Anbeginn einen festen Platz ein. Die Radierung bedeutete für Rudolf Hradil die Synthese zwischen Handwerk und künstlerischem Ausdruck. Er druckte seine Blätter auf einer eigenen Presse und fand mit dieser Technik die ideale Umsetzungsform für sein Lieblingsthema, die leicht verfremdete Stadtansicht. Hradil gibt uns Einblicke in Peripherien, Häfen, Zivilisationsmüll und andere Merkmale einer Stadt. Sein Strich zeigt die Poesie und das übergeordnete Wesen des Objekts auf seine charakteristische Weise. Hradils meisterhafte Radierungen folgen dem Abenteuer des Strichs. Radikal, poetisch, schön.

Rudolf Hradil
geboren 1925 in Salzburg, gestorben 2007 in Wien, österreichischer Maler und Grafiker. 1947–51 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien; 1951/52 Paris-Stipendium, Studium im Atelier Fernand Léger; 1959–60 Central School of Arts and Crafts London; 1963 Stipendium am Österreichischen Kulturinstitut Rom; seit 1964 Mitglied der Secession Wien. 1981/82 und 1984 Lehrauftrag an der Internationalen Sommerakademie Salzburg, Klasse für Radierung; 1989 Lehrauftrag ebenda, Klasse für Aquarellmalerei. Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

Wacker im Krieg. Erfahrungen eines Künstlers



Jürgen Thaler, Andreas Rudigier (Hg.)
Wacker im Krieg
Erfahrungen eines Künstlers
ca. 256 Seiten, mit zahlr. Abb.
240 × 280, Hardcover
ca. € 30,–

Erscheint im Juni 2018
Warengruppe 1953
ISBN 978 3 7017 3469 6

Ausstellung im vorarlberg museum 9. Juni 2018 – 17. Februar 2019

Mit Beiträgen u. a. von Antje Neumann, Olaf Peters, Lena Radauer und Georg Wurzer

Man kann nicht genug daran denken, um den furchtbaren Jahren ihren Sinn zu geben.

Rudolf Wacker, 1936

RUDOLF WACKER (1893–1939) gilt als einer der wichtigsten österreichischen Vertreter der „Neuen Sachlichkeit". Im August 1914 wurde er eingezogen, vor dem Krieg war er Kunststudent in Wien und Weimar. Im Gefangenenlager im sibirischen Tomsk, wo er fünf Jahre zubrachte, entwickelte er erstmals eine eigenständige Bildsprache. Nach Bregenz kehrte er erst im September 1920 zurück. Künstlerisch verdichtete er seine Erlebnisse und Erfahrungen in Stillleben, Selbstporträts und Landschaften. Gleichzeitig zog ihn die Kunst der jungen Sowjetunion magisch an. Der Band zeigt eine umfassende Auswahl seiner Werke sowie erstmals alle bekannten Zeichnungen, die im Lager entstanden sind. Daneben machen Fotografien, Tagebücher und Briefe deutlich, wie prägend die Kriegs- und Lagererfahrungen für Rudolf Wacker waren.

Jürgen Thaler
geboren 1968, Studium der Literaturwissenschaften in Wien, Berlin und Jerusalem. Leiter des Franz-Michael-Felder-Archivs der Vorarlberger Landesbibliothek.

Andreas Rudigier
geboren 1965, Studium der Kunstgeschichte und Rechtswissenschaften in Innsbruck; 2000–2011 Leiter der Montafoner Museen, seit 2011 Direktor des vorarlberg museums.

Seine Bücher sind ein Muss für jeden Formel-1-Fan.

Heute.at

Heinz Prüller



© Prüller privat

Heinz Prüller
begleitet die Formel 1 seit 1965 mit seinen TV-Übertragungen. Heinz Prüller war Radio-Sportchef und Fernseh-Chefreporter, ist Romy-Preisträger und hat viele weitere Publikumspreise gewonnen. Seit 1971 erscheint sein jährlicher Bestseller, die „Grand Prix Story". Die „Stimme der Formel 1" war auch im Animationsfilm „Cars" und zuletzt im Hollywood-Klassiker „Rush" zu hören.

Die besten Interviews, die heißesten Background-News und die spannnendsten Fotos – direkt nach dem letzten Rennen



Heinz Prüller
Grand Prix Story 2018
ca. 320 Seiten, mit zahlr. Abb.
145 × 205, Hardcover
ca. € 29,–

Erscheint im Dezember 2018
Warengruppe 1442
ISBN 978 3 7017 3476 4

MARCEL HIRSCHERS Winterspiele in Südkorea, Fußball-WM in Moskau, aber die Poleposition in den Herzen vieler Fans hat auch heuer wieder die Formel 1. Die Grand Prix Story 2018 erscheint wie immer nach dem letzten Rennen mit den spannendsten Storys, der kompletten Statistik und den besten Fotos zum Superduell Mercedes–Ferrari, Hamilton gegen Vettel – beide jeweils vierfache Fahrer-Weltmeister. Wer holt als Erster den fünften WM-Titel auf den Spuren des großen Juan Manuel Fangio? Und Hello Cockpitschutz Halo – Glück oder Segen für die Formel 1 im Jahr zwei nach Bernie Ecclestone? Und dazu das Comeback alter Traditionsstrecken wie Hockenheim und Le Castellet. Der bewährte Mix aus Technik, Tempo und Tradition, präsentiert in unnachahmlicher Weise von Mister Formel 1.

Best of



Bergsveinn Birgisson
Die Landschaft hat immer recht
Aus dem Isländischen übersetzt von Eleonore Gudmundsson
288 Seiten, € 24,–
ISBN 978 3 7017 1695 1

Ein außergewöhnlicher Erzähler (*Karl Ove Knausgård*)

Für all jene, die die Literatur und Landschaft im hohen Norden lieben, führt an diesem eigenwilligen Roman kein Weg vorbei.
Constanze Matthes, ZEICHEN & ZEITEN

Birgissons Debütroman ist warmherzig und mit genau der richtigen Dosis Humor erzählt. Ein sehr liebevolles, empathisches Buch. *Oliver Herzig*, XING

Birgisson schafft spielerisch ein Universum, das man nicht verlassen möchte. Man mag mit Halldórs Augen aus dem Fenster schauen und den Wolken nachsehen, mit Jónmundur auf die Berge sehen und mit Gusi übers Meer. Wo manchmal der Sturm aufreißt und Lichtinseln zaubert. In denen manch ein verschollener Fischer aufscheint.
Anne Hahn, LITERATENFUN



Cordula Simon
Der Neubauer
200 Seiten, € 20,–
ISBN 978 3 7017 1685 2

Ein brillant erzählter, zeitgenössischer Hochstaplerroman

Mit dem Schandmaul ihres ebenso ungustigen wie lustigen Helden betreibt Cordula Simon Bobo-Bashing, bis der Latte klumpt. Die Autorin versteht ihr Handwerk. Ihr gelingen prächtige Bilder. (…) Das gute Leben der schlechten Menschen eignet sich zum Vergleich, samt narrativem Mehrwert, dem auch ein Musil zustimmen würde: „Jeder erzählt sich sein Leben zurecht."
Dominika Meindl, FALTER

Cordula Simons neuer Roman bietet eine spannende Geschichte voll unangenehmer Zeitgenossen.
Conny Lee, FM4

Wie alle bisherigen Romane Cordula Simons hat auch „Der Neubauer" Witz, Tempo und überraschende Wendungen. Mit Verve und ohne unnötige Schnörkel geschrieben, ist das Buch ein Pageturner, den man nur schwer wieder aus der Hand gibt.
Gerald Lind, LITERATURHAUS WIEN



Yara Lee
Als ob man sich auf hoher See befände
192 Seiten, € 22,–
ISBN 978 3 7017 1687 6

Federleicht, verführerisch schön und todtraurig

Dass Yara Lee (…) nicht nur Sprachkunst, sondern auch klassisches Klavier studiert, merkt man ihrem Debütroman (…) in jeder Zeile an. Eloquent und virtuos erzählt sie die Liebesgeschichte zwischen der Kunsthistorikerin Marla und dem Meeresbiologen James. (…) Neben dieser bewundernswerten Sprachakrobatik und originellen Wortspielen besticht der Roman auch durch seine unglaubliche Lust am Fabulieren und zeichnet sich durch Metaphernreichtum und profund recherchierte Fakten aus. (…) Der stringenten Komposition des Romans zur Folge ziert dann auch ein blauer Delphin das schlichte Buchcover und macht diesen inhaltlich und formal so sorgfältig gearbeiteten Roman rundum zu einem ästhetischen Genuss.
Veronika Hofeneder, LITERATURHAUS

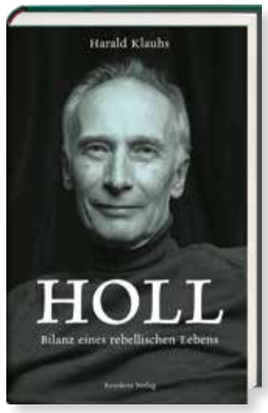
Sachbücher, über die man spricht



Barbara Tóth
Stiefmütter
Leben mit Bonuskindern
128 Seiten, € 19,–
ISBN 978 3 7017 3439 9

Ein persönliches Plädoyer für eine entspannte Stiefmutterschaft

Unehelich geborene Kinder, Scheidungen, Patchworkfamilien – all das gehört inzwischen zum Alltag. Viel wird darüber geredet, wie es den Kindern in diesen neuen, komplexen Familienformen geht, die dabei entstehen. Aber wie geht es eigentlich den Frauen, die in Patchworkfamilien die Rolle der Stiefmutter übernehmen müssen? – eine Frage, die sich vor allem angesichts der Tatsache stellt, dass es für das Stiefmuttersein kein universelles Skript gibt und jede Familiengeschichte einzigartig ist. Dieses Buch ist ein vielseitiges Lesebuch zum Thema: ungeschönt, ehrlich und zuversichtlich.



Harald Klauhs
Holl
Bilanz eines rebellischen Lebens
368 Seiten, mit zahlr. Abb., € 28,–
ISBN 978 3 7017 3431 3

Die Biografie eines großen Freigeists

… eine tiefgründige Studie der Persönlichkeit, eingebettet in ein beeindruckendes Zeitpanorama. Die Dichte des ausgebreiteten Materials ist das Ergebnis umfassender Recherchen, erstaunlich die Fülle kircheninterner Dokumente zum „Fall Holl".
Peter Strasser, KLEINE ZEITUNG

Klauhs verwebt darin die Geschichte Österreichs von 1930, dem Geburtsjahr Holls, bis heute. (…) Klauhs gibt einen kenntnisreichen Überblick zu Holls intellektuellem Schaffen, verbindet die Zusammenstellung mit den politischen und gesellschaftlichen Debatten der jeweiligen Zeit und zeichnet derart ein österreichisches Stimmungsbild. Und natürlich mangelt es nicht an skurrilen Momenten.
Florian Gasser, DIE ZEIT



Gregor Mayer
Ich ewiges Kind
Das Leben des Egon Schiele
208 Seiten, mit zahlr. Abb., € 22,–
ISBN 978 3 7017 3403 0

100. Todestag am 31.10.2018

Sein gut 200 Seiten umfassendes Buch zeichnet ein differenziertes, lebhaftes Bild von Schiele und seiner Zeit (…) Es gelingt ihm, Schiele in dessen kulturellem und gesellschaftlichem Umfeld zu verankern und seiner Zeit einen Aktualitätsbezug zu verleihen.
Nina Schedlmayer, PROFIL

In diesem Buch erzählt Gregor Mayer nicht nur von Schieles spannendem Leben, sondern geht auch auf die neuesten Erkenntnisse der Schiele-Forschung ein, die der schwierigen Deutung der Schlüsselwerke Schieles neue Akzente geben.
Beate Riedl, NÖN

Ausnahmekünstler in Nahaufnahme.
TIROLER TAGESZEITUNG

Best of 1918



Alfred Pfoser
Andreas Weigl
Die erste Stunde Null
Gründungsjahre der österreichischen Republik 1918–1922
272 Seiten, € 25,–
ISBN 978 3 7017 3422 1

Die turbulenten Jahre der Erfindung eines neuen Staates

Ein übersichtliches und dichtes Panorama der Anfangsmühen von Österreich I – vom „Wasserkopf Wien" über Spekulanten bis zu Antisemiten und der neuen Rolle der Frauen.
Erich Klein, FALTER

Die Autoren zeigen in einem großen Panorama das Versuchslabor einer staatlichen Selbstfindung: der ersten Republik Österreich.
Thomas Trenkler, KURIER

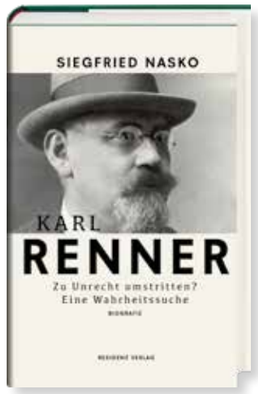
Alfred Pfoser und Andreas Weigl zeichnen ein fundiertes und bewegendes Bild.
Christian Böhmer, KURIER



Gudula Walterskirchen
Mein Vaterland zertrümmert
1918 – Kriegsende und Neuanfang in Briefen, Tagebüchern und Erinnerungen
224 Seiten, € 24,–
ISBN 978 3 7017 3420 7

Authentische Einblicke in die historischen Ereignisse

Das Jahr 1918 bedeutete einen tiefen Einschnitt in der österreichischen Geschichte – es veränderte alles. Anhand von bisher meist unveröffentlichten Briefen, Tagebuchaufzeichnungen und Erinnerungen werden die höchst unterschiedlichen Bewertungen jenes Umbruchs sichtbar. Für die einen war der Untergang ihres Vaterlandes ihr persönlicher Zusammenbruch, für die anderen ein hoffnungsvoller Neubeginn.
Die unterschiedlichen Reaktionen wie Trauer um Alt-Österreich und Monarchie, Hass auf Adel und Habsburger, Schock wegen des verlorenen Krieges, Verbitterung und Resignation, Freude über das Kriegsende, Hoffnung auf bessere Zeiten werden nachvollziehbar und lebendig. Eine spannende und berührende Reise durch das Jahr 1918.



Siegfried Nasko
Karl Renner
Zu Unrecht umstritten?
Eine Wahrheitssuche
Mit Vorworten von Heinz Fischer und Hugo Portisch
464 Seiten, € 25,–
ISBN 978 3 7017 3400 9

Der Jahrhundertpolitiker in neuem Licht

Der Historiker und Kulturpolitiker Siegfried Nasko gilt als DER Renner-Experte. Mit Akribie hat er neue Quellen zur Biografie dieses österreichischen Jahrhundertpolitikers erschlossen. Er zeichnet ein plastisches Bild (...) Ergänzt wird diese ganz neue Renner-Bio durch Beiträge von Heinz Fischer und Hugo Portisch. Wichtige Lektüre angesichts des Republik-Jubiläums 2018.
Hans Werner Scheidl, DIE PRESSE

Das große Verdienst von Naskos Studie ist aber zweifellos, die große Breite der Persönlichkeit Renners, seines Wirkens und Denkens dem zeithistorisch Interessierten näherzubringen.
Andreas Weigl, WIENER GESCHICHTSBLÄTTER

Weihnachten bei Residenz



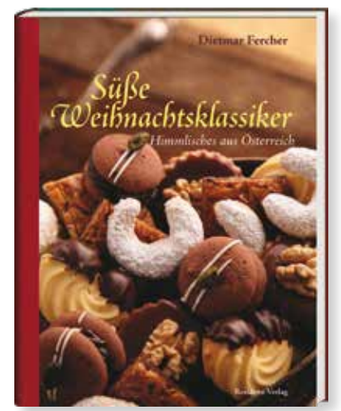
Alois Brandstetter
Vom Schnee der vergangenen Jahre
Winter- und Adventgeschichten
176 Seiten, € 19,90
ISBN 978 3 7017 1521 3

Die Neuauflage der beliebten Winter- und Weihnachtsgeschichten. Alois Brandstetter erinnert sich an die Winter und Weihnachtsfeste seiner Jugend. Ob Brandstetter vom Eisstockschießen, vom Sternsingen oder von frühen Skiversuchen berichtet, vom ersten Radioapparat oder von einer großen Überschwemmung, er tut es erfrischend unsentimental und immer detailfreudig. Das Kultbuch für alle Brandstetter-Fans!



Christoph & Ernst Grissemann (Hg.)
Klappe, Santa!
Weihnachten ernst und christoph
€ 19,90
2. Auflage
ISBN 978 3 7017 1581 7

Eine schöne Bescherung: In diesen Geschichten wird anders gefeiert! Nämlich so, wie es sich gehört – schräg und besinnlich, lustig und tiefsinnig. Mit Texten von Bertolt Brecht, Robert Gernhardt, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz u. v. a. Das Christkind hätte seine Freude.

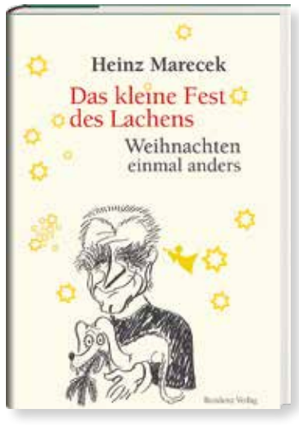


Dietmar Fercher
Süße Weihnachtsklassiker
Himmlisches aus Österreich
€ 14,90
ISBN 978 3 7017 3285 2

Vanillekipferl, Witwenküsse, Linzeraugen, Nussbusserln, Mandelkissen, Husarenkrapferln ... Konditormeister Dietmar Fercher verrät seine besten Rezepte für die schönste Zeit des Jahres.

Aus Zucker, Honig, Nüssen, Butter, Marzipan und viel Schokolade entsteht unwiderstehliche Weihnachtsbäckerei, die große und kleine Herzen erfreut.
DOLOMITENMAGAZIN

Die erfolgreiche Weihnachtsanthologie als Geschenkbuch! Dem Variantenreichtum der heiteren Seiten des Festes sind kaum Grenzen gesetzt – denn über allem steht das Lachen.



Heinz Marecek
Das kleine Fest des Lachens
Weihnachten einmal anders
3. Auflage
€ 12,90
ISBN 978 3 7017 1556 5



Andreas Nierhaus,
Eva-Maria Orosz (Hg.)
Otto Wagner
512 Seiten, mit zahlr. Abb., € 50,–
ISBN 978 3 7017 3447 4

Otto Wagner war einer der Wegbereiter der Architektur des 20. Jahrhunderts, der mit Bauten wie der Wiener Stadtbahn, der Postsparkasse und der Kirche am Steinhof Schlüsselwerke der Moderne schuf. Als Antwort auf den Historismus entwarf Wagner eine strahlende, rationale Zukunftsarchitektur, die auf Zweck, Material und Konstruktion beruhte. Seine radikalen Entwürfe, die er in spektakulären Zeichnungen visualisierte, waren ein Befreiungsschlag für die Vertreter der Moderne, für die Hüter der Tradition dagegen blanke Provokation. Auch aus diesem Grund blieben zahlreiche Projekte Papier. Der reich illustrierte Band enthält Beiträge renommierter Expertinnen und Experten sowie den ersten kommentierten Katalog sämtlicher Arbeiten Wagners und verspricht, das Standardwerk zum Schaffen des Architekten zu werden.

residenzverlag.at

Residenz Verlag GmbH
Mühlstraße 7
5023 Salzburg
Tel. +43 662 / 641 900-0
Fax +43 662 / 641 900-150
info@residenzverlag.at
www.residenzverlag.at

Büro Wien
Drachengasse 3/13
1010 Wien
Tel. +43 1 / 512 13 33-0
Tel. +43 1 / 512 13 33-250

Marketing und Vertrieb:
Roland Tomrle
Tel. +43 662 / 641 900-101
r.tomrle@residenzverlag.at

Presse:
Heidi Selbach
Tel. +43 1 / 512 13 33-203
h.selbach@residenzverlag.at

Veranstaltungen:
Anjana Guschelbauer
Tel. +43 1 / 512 13 33-201
a.guschelbauer@residenzverlag.at

Rechte und Lizenzen:
Isabel Huber
Tel. +43 1 / 512 13 33-204
i.huber@residenzverlag.at

Programmleitung Literatur:
Jessica Beer
Tel. +43 1 / 512 13 33-202
j.beer@residenzverlag.at

Verlagsassistenz:
Rebecca Schönleitner
Tel. +43 662 / 641 900-102
r.schoenleitner@residenzverlag.at

Verlagsleitung:
Kaufmännisch
Roswitha Wonka
Tel. +43 662 / 641 900-100
r.wonka@residenzverlag.at

Programm
Claudia Romeder
Tel. +43 1 / 512 13 33-200
c.romeder@residenzverlag.at

AUSLIEFERUNGEN

Österreich:
Mohr Morawa, Buchvertrieb GmbH
Tel. +43 1 / 680 14-0
Fax +43 1 / 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at

Deutschland:
Der Residenz Verlag ist in der Fakturengemeinschaft von:

LKG Leipziger Kommissions- und Großbuchhandelsgesellschaft mbH

Leipziger Kommissions- und
Großbuchhandelsgesellschaft mbH
Tel. +49 34206 / 65-135
Fax +49 34206 / 65-1739
ursula.fritzsche@lkg-service.de

Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Tel. +41 44 / 762 42 00
Fax +41 44 / 762 42 10
verlagsservice@ava.ch

VERTRETER
Österreich:
Josef Kager und Horst Bayer
c/o Verlagsagentur Kager & Treml GmbH
Kundenservice:
Raffaela Springer, Gabriele Jindra-Schwarz
Tel. +43 1 / 503 64 03
Fax +43 1 / 503 64 03-17
office@kagertreml.at

Schweiz:
Petra Troxler
Tel. +41 44 / 762 42 05
Fax +41 44 / 762 42 10
p.troxler@ava.ch

Deutschland:
Bayern:
Günter Schubert
Tel. +49 8106 / 377 23 97
Fax +49 8106 / 377 23 98
guenterschubert1@t-online.de

Baden-Württemberg*, Hessen*,
Rheinland-Pfalz*, Saarland*,
Luxemburg*:
Silke Trost
Tel. +49 177 / 290 66 59
Fax +49 221 / 924 28 232
trost@forum-independent.de

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern:
Erik Gloßmann
Tel. +49 30 / 992 86 700
Fax +49 30 / 992 86 701
erik.glossmann@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:
Jutta Olewinski
Tel. und Fax +49 36458 / 483 36
olewinskij@aol.com

Nordrhein-Westfalen:
Schleswig-Holstein*, Niedersachsen*,
Hamburg*, Bremen*:
Walter Vogel
Tel. und Fax +49 2734 / 1642
vogel@forum-independent.de

*Der Residenz Verlag ist in diesen Bundesländern Mitglied der Vertriebskooperation
forum independent
Lindenstraße 14
50674 Köln

facebook

scherz & SCHUND ist im Vertrieb von Residenz Verlag

Gestaltung: Studio B.A.C.K. Grafik & Multimedia GmbH/Eva Kählig
Coverbild: Sebastian Menschhorn
Druck und Herstellung: Kleisel/Book print
Redaktionsschluss: 15. April 2018
Irrtum und Preisänderungen vorbehalten.
Werbemittelnummer: 978 3 7017 9316 7
Der Residenz Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur unterstützt.

bm:uk

Unsere Umwelt ist uns wichtig! Dieses Druckwerk wurde deshalb besonders umweltfreundlich und ressourcenschonend hergestellt.